



FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
unregelmässig

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

8. Jahrgang
Nr. 187, April 3 2022

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

British Medical Journal: Die Korruption der Medizin durch Pharmakonzerne

Posted By: Alpenschau on: April 03, 2022



Die Pharmakonzerne sind ein grosses Netz der Korruption gegen das sich nun endlich Widerstand regt. Einmal mehr macht das «British Medical Journal» den Anfang und publiziert einen Beitrag von Jon Jureidini, University of Adelaide, und Leemon B. McHenry, California State University, in dem die beiden Autoren die Korrumpierung von Wissenschaft durch Pharmaunternehmen beschreiben.

Sie tun dies entlang einer Reihe von Problemen, die sich über die letzten Jahre im Hinblick auf nicht nur medizinische Forschung eingestellt haben und in einer etwas naiven Weise, aber immerhin, es gibt nun Kritik.

Pharmaunternehmen wie Pfizer haben sich Standbeine an Universitäten verschafft und auf diese Weise Wissenschaftler als Legitimationsbeschaffer in eine Abhängigkeitsbeziehung zum jeweiligen Unternehmen geholt.

«Wenn es um kriminelle Strukturen geht, stehen die Pharmakonzerne der Mafia in nichts nach.»

Peter C. Gøtzsche ist Facharzt für Innere Medizin, führte zahlreiche klinische Studien für Pharmaunternehmen durch und kümmerte sich um die Zulassung von Medikamenten. In diesem Buch behandelt er die dunkle Seite der Pharmaindustrie, bietet aber auch Lösungen an. Die Art und Weise, wie Medikamente entdeckt, produziert, vermarktet und überwacht werden...

Die Korruption der Medizin durch Pharmakonzerne Der Widerstand formiert sich.

Es ist üblich, die Ergebnisse von Medikamententests zu verfälschen und die Gefahren von Arzneimitteln zu verheimlichen. Zudem stossen wir überall auf das Geld der Pharmaindustrie – jeder mit Einfluss im Gesundheitswesen soll gekauft werden.

Den Pharmakonzerne gelingt es auf allen Ebenen, wichtige Personen zu bestechen – bis hin zu Gesundheitsministern. Aber besonders gefährlich ist das Pharmamarketing. Die Lügen sind häufig so eklatant, dass die Firmen das exakte Gegenteil der Wahrheit behaupten.

Pharmakonzerne haben sich wie Kraken ein Netz der Abhängigen geschaffen, die durch entsprechende Serviceleistungen dafür sorgen, dass die nämlichen Pharmakonzerne ihren Profit mit dem vermeintlichen Segen wissenschaftlicher Integrität maximieren können.

Das Maximieren von Profit an sich ist nichts Bedenkliches, bedenklich ist es, wenn Marktakteure über unterschiedliche Formen von Kollusion und der Schaffung von Abhängigkeiten eine Position erreichen, in der sie nach Belieben schalten und walten können, so wie das z.B. derzeit im Hinblick auf weitgehend nutzlose COVID-19 Impfstoffe/Gentherapien und deren Darstellung in der Öffentlichkeit der Fall ist.

Pharmaunternehmen wie Pfizer haben über Sponsoring und Werbung, die sie bei Medien schalten, einen grossen Einfluss auf die Berichterstattung über das eigene Unternehmen. Der Einfluss geht in manchen Fällen so weit, dass in MS-Medien keinerlei kritischer Bericht gegen bestimmte Unternehmen zu finden ist, im Gegenteil: Es werden Jubelberichte, bezahlte Jubelberichte über die Impfstoff-Gentherapie von Pfizer veröffentlicht.

Pharmaunternehmen finanzieren nicht nur MS-Medienunternehmen, denen eigentlich eine Kontrollfunktion zukäme, sie finanzieren nicht nur Wissenschaftler an Hochschulen, die eigentlich wissenschaftlicher Lauterkeit verpflichtet wären.

Die finanzieren auch Faktenchecker, deren Aufgabe vornehmlich darin besteht, zeitweise, zumeist aus alternativen Medien durchdringende Informationen über Produkte der Pharmaunternehmen, die nicht mit der offiziellen Lesart in Einklang zu bringen sind, zu unterdrücken.

Last but not least, Pharmaunternehmen finanzieren die Überwachungsinstitutionen, die darüber entscheiden, ob die Medikamente, die die nämlichen Pharmaunternehmen bei ihnen zur Zulassung vorlegen, zugelassen werden sollen.

Pharmaunternehmen finanzieren Parteien

Ergänzt man zu diesen Abhängigkeitsstrukturen, dass Pharmaunternehmen, die Daten, die letztlich genutzt werden, um eine Zulassung zu beantragen, die Trial-Daten, selbst erheben, die Rohdaten unter Verschluss halten und den Zulassungsbehörden, die sie für ihre Tätigkeit finanzieren, nur die Daten zur Verfügung stellen, die sie zur Verfügung stellen wollen, dann muss man sich nicht mehr wundern, dass COVID-19 Impfstoffe/Gentherapien, deren klinische Trials man nur als schlechten Witz bezeichnen kann, eine Notzulassung (USA), bedingte Zulassung (EU) und dann eine volle Zulassung (USA) erhalten haben.

Der Skandal, der sich nun abzeichnet, nachdem die FDA von einem Richter in den USA gezwungen wurde, die Daten, die der Zulassung von BNT162b2/Comirnaty von Pfizer zugrunde liegen, zu veröffentlichen, legt Zeugnis davon ab, wie sehr Medikamentensicherheit eine Illusion ist, eine vorgeschobene Behauptung, die dazu dient, den Profit auf Kosten Kranker zu rechtfertigen.

Es ist ein grosses Netz der Korruption, gegen das sich nun endlich Widerstand auch in der institutionalisierten Wissenschaft regt.

Der Markt medizinischer Produkte werde, so schreiben die Autoren des publizierten Beitrages im British Medical Journal, von einer Handvoll Pharmakonzerne beherrscht, die im Verlangen, ihren Markt zu erweitern, nicht etwa den Marktanteil, den Markt, und zwar durch neue Produkte für oftmals neue, gerade erst entdeckte oder erfundene Erkrankungen [z.B. ADHS] untereinander kolludieren.

Diese Ziel-Kollusion zwischen unterschiedlichen Unternehmen liegt für Jureidini und McHenry der Misere, die sie beschreiben, zugrunde. In unseren Worten besteht das Problem in einer Art Kartellbildung in der Pharmaindustrie, die Wettbewerb zwischen Konzernen verhindert. Man tut sich gegenseitig nicht weh, ist sich vielmehr einig darin, Randbedingungen durchzusetzen, die den Interessen aller Konzerne förderlich sind.

So ist es Usus, dass Pharmaunternehmen klinische Trials in eigener Regie durchführen und finanzieren, die Daten, die sie die Zulassungsbehörden, FDA, EMA, sehen lassen wollen, weitergeben und den Rest zurückhalten. Die Rohdaten klinischer Trials bleiben Eigentum der Pharmaunternehmen und unter Verschluss.

Entsprechend ist es Kontrollbehörden GAR NICHT MÖGLICH, die Sicherheit eines neuen Medikaments zu evaluieren, denn sie können nur evaluieren, was ihnen Pharmakonzerne wie Pfizer zu evaluieren erlauben.

In den Worten von Jureidini und McHenry:

«Scientific progress is thwarted by the ownership of data and knowledge because industry suppresses negative trial results, fails to report adverse events, and does not share raw data with the academic research community. Patients die because of the adverse impact of commercial interests on the research agenda, universities, and regulators.»

Wissenschaftlicher Fortschritt werde dadurch be- bzw. verhindert, indem Pharmaunternehmen nur ausgewählte, für sie positive Teile der Daten klinischer Trials veröffentlichen.

Die wissenschaftliche Gemeinschaft, die auf diese Daten angewiesen ist, geht somit von einer falschen Basis für ihre eigene Forschung aus. Insbesondere die Daten über Nebenwirkungen der Medikamente/Impfstoffe aus klinischen Trials würden kommerziellen Interessen zum Opfer fallen, so die Autoren.

Diese Praxis, nur ausgewählte klinische Trialdaten zu veröffentlichen, wird von gekauften Akademikern gestützt, deren Position an Hochschulen davon abhängt, dass sie Drittmittel einwerben und die sich aus diesem Grund von z.B. Pharmaunternehmen anwerben und finanzieren lassen.

Früher, so schreiben die Autoren, sei der Leiter eines Fachbereichs aufgrund seiner wissenschaftlichen Leistungen berufen worden, heute ist er ein Wissenschaftsmanager, der berufen wird, um Forschungsgelder einzuwerben und die eigene Forschungsstätte an Unternehmen zu verkaufen.

Als Ergebnis habe sich eine unheilige Allianz zwischen Unternehmen und Hochschulen ausgebildet.

Nun ist dieses Problem, das Jureidini und McHenry darauf zurückführen, dass die Finanzierung von Hochschulen nicht ausreichend gesichert sei, sicher nicht dadurch zu lösen, dass mehr öffentliche Finanzierung in Hochschulen fließt, denn dadurch ändern sich nur die Abhängigkeiten der käuflichen Wissenschaftler. Sie sind nun nicht mehr Legitimationsbeschaffer für Pharmakonzerne und andere Unternehmen, sondern für politische Ideologen in Regierungen.

Der ganze Klimawandel-Hoax, der von einer Reihe von Hochschulangehörigen gestützt wird, basiert auf einer finanziellen Abhängigkeit ganzer Fachbereiche von öffentlicher Förderung und mit den Modethemen von Rassismus und Rechtsextremismus, deren Studierer in der Regel auf der Gehaltsliste von Ministerien, z.B. über das Programm «Demokratie leben!» sitzen, sieht es nicht anders aus.

Wie auch immer, in beiden Fällen, im Fall einer Abhängigkeit von öffentlicher Finanzierung und im Fall einer Abhängigkeit von der Finanzierung durch Unternehmen ist das Ergebnis dasselbe:

«Instead of acting as independent, disinterested scientists and critically evaluating a drug's performance, they become what marketing executives refer to as "product champions.»

Wir nennen das Legitimationsforschung. Akademiker lassen sich von Polit-Darstellern, Ministerien oder Unternehmen dafür bezahlen, dass sie Legitimation für deren geplante Massnahmen, politische Programme oder Produkte beschaffen. Die Korruption ist in allen Fällen die gleiche, nur der Inhalt ist variabel.

Im Ergebnis stehen wir vor einer Landschaft aus Korruption und Abhängigkeit.

Akademiker bieten sich als Legitimationsbeschaffer an. Staatliche Stellen und Unternehmen nehmen ihre Dienste gerne in Anspruch, um die eigenen Produkte oder Massnahmen mit einem wissenschaftlichen Mantel umhüllen zu können.

Auf der Strecke bleiben wissenschaftliche Lauterkeit, Redlichkeit, wissenschaftlicher Fortschritt und die Reputation der und das Vertrauen in Wissenschaft.

All das wird einer Koalition aus staatlichen und unternehmerischen Interessen geopfert.

Quelle: Sciencefiles und BMJ– Die Alpenschau bedankt sich!

Quelle: <https://alpenschau.com/british-medical-journal-die-korruption-der-medizin-durch-pharmakonzerne/>

Neu veröffentlichte Dokumente zeigen, dass Pfizer mehr als 1800 Mitarbeiter zur Bearbeitung von Meldungen über Impfschäden einstellen musste

uncut-news.ch, April 6, 2022



childrenshealthdefense.org: Pfizer hat in den drei Monaten nach der Notfallzulassung (EUA) seines Impfstoffs COVID-19 etwa 600 zusätzliche Vollzeitmitarbeiter eingestellt, um Berichte über unerwünschte Ereignisse zu bearbeiten, wie aus neu veröffentlichten Dokumenten hervorgeht.

Den Dokumenten zufolge sagte Pfizer: „Jeden Monat kommen weitere Mitarbeiter hinzu, sodass bis Ende Juni 2021 insgesamt mehr als 1.800 zusätzliche Mitarbeiter erwartet werden.“

Die Informationen waren in einem 10'000-seitigen Dokumentencache enthalten, der am 1. April von der US-Arzneimittelbehörde (FDA) freigegeben und im Rahmen eines gerichtlich angeordneten Offenlegungszeitplans veröffentlicht wurde, der aus einem beschleunigten Antrag nach dem Freedom of Information Act (FOIA) resultierte.

Die jüngsten Enthüllungen wurden in einem Dokument mit dem Titel «Cumulative analysis of post-authorization adverse event reports» (Kumulative Analyse der Berichte über unerwünschte Ereignisse nach der Zulassung) des Impfstoffs von Pfizer-BioNTech veröffentlicht, in dem die bis zum 28. Februar 2021 festgestellten unerwünschten Ereignisse aufgeführt sind.

Das Dokument wurde bereits im November 2021 veröffentlicht, war aber teilweise geschwärzt worden. Die Schwärzungen umfassten die Anzahl der Mitarbeiter, die Pfizer eingestellt hat und/oder einzustellen beabsichtigt.

In dem am 1. April veröffentlichten ungeschwärzten Dokument heisst es: «Pfizer hat auch mehrere Massnahmen [sic] ergriffen, um den starken Anstieg der Berichte über unerwünschte Ereignisse zu lindern. Dazu gehören erhebliche technologische Verbesserungen, Prozess- und Workflow-Lösungen sowie die Aufstockung der Zahl der Mitarbeiter für die Dateneingabe und Fallbearbeitung. Bis heute hat Pfizer etwa 600 zusätzliche Vollzeitmitarbeiter eingestellt.»

«Jeden Monat kommen weitere hinzu, sodass bis Ende Juni 2021 insgesamt mehr als 1800 zusätzliche Mitarbeiter erwartet werden.»

Die unredigierte Version enthüllte auch die Anzahl der Impfstoffdosen, die Pfizer-BioNTech zwischen Dezember 2020 und Februar 2021 weltweit auslieferte:

«Es wird geschätzt, dass etwa 126'212'580 Dosen von BNT162b2 [dem EUA-Impfstoff von Pfizer] zwischen dem Erhalt der ersten befristeten Genehmigung für die Notfallversorgung am 1. Dezember 2020 und dem 28. Februar 2021 weltweit versandt wurden.»

Die Zahl der ausgelieferten Dosen war zuvor geschwärzt worden.

Brian Hooker, wissenschaftlicher Leiter von Children's Health Defense, kommentierte diese neu aufgedeckten Informationen gegenüber The Defender:

Die Einführung des Impfstoffs von Pfizer hat zu einer noch nie dagewesenen Anzahl von gemeldeten unerwünschten Ereignissen geführt – 158'000 unerwünschte Ereignisse in den ersten mehr als zwei Monaten der Einführung bedeuten, dass die Rate der gemeldeten unerwünschten Ereignisse etwa 1:1000 betrug, wobei viele der unerwünschten Ereignisse als schwerwiegend eingestuft wurden. Dies basiert auf einem Nenner von 125'000'000 verteilten Impfstoffen.

Es ist kein Wunder, dass eine Armee von 1800 Personen benötigt wurde, um alle Informationen zu verarbeiten.

Hooker stellte fest, dass die Gesamtzahl (1.205.755) der COVID-Impfstoff-Nebenwirkungen, die dem Vaccine Adverse Event Reporting System zwischen dem 14. Dezember 2020 und dem 25. März 2022 gemeldet wurden, nun die Gesamtzahl (930'952) der unerwünschten Ereignisse, die in der 32-jährigen Geschichte der Datenbank gemeldet wurden, in den Schatten stellt.

Dr. Madhava Setty, ein zertifizierter Anästhesist und leitender Wissenschaftsredakteur von «The Defender», hatte zuvor über das gleiche Pfizer-Dokument berichtet, bevor die ungeschwärzte Version veröffentlicht wurde.

«In diesem Artikel habe ich auf das Eingeständnis von Pfizer angespielt, dass sie mehr Personal benötigen, um alle ihnen gemeldeten unerwünschten Ereignisse zu bearbeiten», sagte Setty.

«Es scheint, dass dieses Dokument jetzt aktualisiert worden ist. 600 FTEs [Vollzeitbeschäftigte]! ... Ich frage mich, wie viele zusätzliche Mitarbeiter die CDC [U.S. Centers for Disease Control and Protection] eingestellt hat? Wenn man bedenkt, wie sie arbeiten, würde ich sagen, null.»

Pfizer spielt unerwünschte Reaktionen im Antrag auf volle FDA-Lizenz herunter.

Das am 1. April veröffentlichte Dokument enthielt auch den «Antrag auf vorrangige Prüfung» – die Unterlagen, die Pfizer im Mai 2021 bei der FDA für die vollständige Zulassung seines Impfstoffs Comirnaty COVID eingereicht hatte. In diesem Dokument beschrieb Pfizer seinen Impfstoff als Erfüllung eines «ungedeckten medizinischen Bedarfs» und behauptete: «Eine Massenimpfung mit einem sicheren und wirksamen Impfstoff gegen COVID-19 kann den Verlauf der Pandemie dramatisch verändern.»

«Laut einem am 31. März 2021 veröffentlichten Policy Briefing des Institute for Health Metrics and Evaluation ist COVID-19 nach wie vor eine der Haupttodesursachen in den USA, wobei zwischen März und Juli 2021 mit bis zu 100'000 zusätzlichen Todesfällen in den USA gerechnet wird, von denen viele wahrscheinlich durch eine COVID-19-Impfung verhindert werden können.»

Pfizer äusserte «Bedenken» bezüglich der Aufhebung von COVID-bezogenen Massnahmen, wie z.B. Abriegelungen, mit der Begründung, dass die Aufhebung solcher Beschränkungen «die Auswirkungen dieser Impfanstrengungen konterkarieren» würde.

In dem Dokument heisst es: Die Impfung gegen COVID-19 begann mit EUA/bedingten Zulassungen im Dezember 2020, in einer schrittweisen Einführung, die durch nationale/regionale Leitlinien definiert wurde. «Es gibt jedoch weiterhin besorgniserregende Trends, die die Auswirkungen dieser Impfanstrengungen konterkarieren könnten, darunter: erschwelter Zugang zum Impfstoff aufgrund infrastruktureller Herausforderungen (d. h. Klinik- und Terminkapazitäten und -systeme)

[I]ntensivere Virusübertragung, die durch die lockere Einhaltung von Schutzmassnahmen angeheizt wird, wenn die Pandemie die 1-Jahres-Marke überschreitet (d. h. Masken, räumliche Distanz, Einschränkung von Reisen)

Zunehmende Verbreitung neuer besorgniserregender Varianten (die derzeit trotz umfassender Schutzmassnahmen die weitere Ausbreitung der Virusinfektion in Europa vorantreiben).

Pfizer begründete seinen Antrag auf Vollzulassung seines COVID-Impfstoffs wie folgt: Ein Impfstoffprogramm muss zügig umgesetzt und schnell ausgeweitet werden, um den Verlauf der Pandemie signifikant beeinflussen zu können.

Die Zulassung von BNT162b2 wird wahrscheinlich die Aufnahme des Impfstoffs verbessern, indem sie die Lieferung des Impfstoffs von Pfizer/BioNTech direkt an Apotheken und Gesundheitsdienstleister/Einrichtungen erleichtert.

Die grösste Auswirkung der Lizenzierung von BNT162b2 könnte die direkte Belieferung von Gesundheitsdienstleistern sein, die gefährdete Bevölkerungsgruppen wie ältere Patienten und Menschen in ländlichen und unterversorgten Gemeinden versorgen (d. h. Personen, die möglicherweise nicht in der Lage sind, die Herausforderungen der Sicherstellung des Impfstoffzugangs mithilfe der für die EUA bestehenden Systeme zu bewältigen).

Eine Ausweitung des Impfstoffs über die Zulassung würde letztlich die Aussichten auf eine Herdenimmunität der Bevölkerung verbessern, um die Pandemie unter Kontrolle zu bringen.

Das gleiche Dokument beschönigt die unerwünschten Wirkungen, für die das Unternehmen zuvor zugegeben hat, dass es eine beträchtliche Anzahl neuer Mitarbeiter eingestellt hat, um sie zu bearbeiten, und behauptet:

Basierend auf den Phase-1-Daten der FIH-Studie BNT162-01 waren BNT162b1 und BNT162b2 [verschiedene Impfstoffe, die während des Versuchszeitraums getestet wurden] bei gesunden Erwachsenen im Alter von 18 bis 55 Jahren sicher und gut verträglich, ohne unerwartete Sicherheitsbefunde.

Die Sicherheitsdaten der Phase 2/3 stimmten im Allgemeinen mit den Sicherheitsdaten der Phase 1 der Studie überein, sowohl insgesamt als auch in Bezug auf jüngere und ältere Teilnehmer.

Dies gilt trotz der harten Zahlen zu den Nebenwirkungen, die später im Dokument genannt werden:

Bis zum 28. Februar 2021 (mit dem Pharmakovigilanzplan abgestimmter Datenschlusspunkt) gab es insgesamt 42'086 Fallberichte (25'379 medizinisch bestätigte und 16'707 nicht medizinisch bestätigte) mit 158'893 Ereignissen. Die Fälle wurden aus 63 Ländern gemeldet.

In Übereinstimmung mit den Ergebnissen der Phase 2/3 der Studie C4591001 entfielen die meisten gemeldeten SARs auf Systemorganklassen (SOCs) mit Reaktogenitätseignissen: allgemeine Erkrankungen und Erkrankungen am Verabreichungsort (51'335), Erkrankungen des Nervensystems (25'957), Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (17'283) sowie gastrointestinale Erkrankungen (14'096).

Die Daten nach der Zulassung haben auch dazu geführt, dass die Produktkennzeichnung um unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW) erweitert wurde, die mit der Erfahrung der Reaktogenität zusammenhängen. Freigabe von Pfizer-Impfstoffdokumenten noch nicht abgeschlossen

Viele der Dokumente, die im Rahmen der Tranche vom 1. April freigegeben wurden, scheinen eher banale Informationen und Daten im Zusammenhang mit den COVID-Impfstoffstudien von Pfizer zu enthalten.

Zu diesen Dokumenten gehören: Von Pfizer-BioNTech finanzierte wissenschaftliche Artikel mit den Titeln «Phase 1/2 Study of COVID-19 RNA Vaccine» (August 2020) und «Safety and Immunogenicity of Two RANA-Based Covid-19 Vaccine Candidates», veröffentlicht im New England Journal of Medicine im Oktober 2020. Diese Studien unterstützten die «weitere Evaluierung dieses mRNA-Impfstoffkandidaten» trotz des offensichtlichen Auftretens schwerwiegender unerwünschter Wirkungen bei einem der 12 Teilnehmer, die 30 µg und 100 µg Dosen des BNT162b1-Impfstoffkandidaten während der Studienphase erhielten. Dies scheint jedoch nicht die endgültige Impfstoffformulierung gewesen zu sein, die letztendlich eine EUA erhielt.

Ein Fragebogen, den die Teilnehmer an der Impfstoffstudie ausfüllen mussten, sowie ein Studienbuch mit den Informationen, die von den Teilnehmern zu erheben waren.

Dokumente, die das Randomisierungsschema zur Identifizierung der Teilnehmer an der Impfstoffstudie und derjenigen, die eine Dosis des Impfstoffs oder ein Placebo erhielten, darlegen.

Dokumente, die anonymisierte demografische Merkmale der Teilnehmer an der Impfstoffstudie auflisten.

Eine anonymisierte Auflistung wichtiger Protokollabweichungen.

Einverständniserklärungen, die von den Teilnehmern der Impfstoffstudie ausgefüllt werden mussten, sowie andere damit zusammenhängende Dokumente, die von Pfizer zur Genehmigung durch das Institutional Review Board (IRB) eingereicht wurden, und Informationen über die am IRB-Verfahren beteiligten Institutionen.

Genehmigungsformulare für klinische Studien.

Audit-Zertifikate für die Standorte der Impfstoffstudien.

Der nächste Satz von Dokumenten – voraussichtlich 80'000 Seiten – soll am oder vor dem 1. Mai veröffentlicht werden.

QUELLE: PFIZER HIRED 600+ PEOPLE TO PROCESS VACCINE INJURY REPORTS, DOCUMENTS REVEAL

Quelle: <https://uncutnews.ch/neu-veroeffentlichte-dokumente-zeigen-dass-pfizer-mehr-als-1800-mitarbeiter-zur-bearbeitung-von-meldungen-uber-impfschaden-einstellen-musste>

Neue Daten zeigen, dass Covid-Impfstoffe weder die Übertragung noch schwere Erkrankungen verhindern

uncut-news.ch, April 5, 2022

childrenshealthdefense.org: Wir müssen uns nur hochwertige epidemiologische Daten ansehen, um die Wahrheit zu erfahren: COVID-19-Impfstoffe verhindern weder COVID noch seine Übertragung, und sie verhindern auch keine schweren Erkrankungen oder Todesfälle.

«Unsere Impfstoffe funktionieren aussergewöhnlich gut», sagte Dr. Rochelle Walensky gegenüber Wolf Blitzer von CNN. «Sie funktionieren weiterhin gut für Delta, was schwere Erkrankungen und Todesfälle angeht – sie verhindern sie. Aber was sie nicht mehr können, ist die Übertragung zu verhindern.»

So sprach der Direktor der Centers for Disease Control and Prevention (CDC), Walensky, in einem Interview mit Wolf Blitzer von CNN am 5. August 2021.

Walensky mag geglaubt haben, dass die Impfstoffe damals schwere Krankheiten und Todesfälle verhindern – aber das kann sie jetzt unmöglich glauben. Das war vor acht Monaten. Die Impfstoffe waren acht Monate zuvor gerade erst auf den Markt gebracht worden.

Jetzt haben wir fast 16 Monate Beobachtung hinter uns, und was haben wir herausgefunden? Was hat Walenskys CDC herausgefunden, das ihrem oberflächlichen Geschwätz widerspricht?

Es gibt zwar Tausende von Artikeln über COVID-19-Impfstoffe, aber ich stimme mit Professor Tom Jefferson überein, dass wir, um die Wahrheit herauszufinden, nur epidemiologische Daten von sehr hoher Qualität betrachten müssen.

Mit anderen Worten:

Wir wollen rohe, amtliche Daten, bevor sie durch Anpassungen oder Algorithmen «geglättet» wurden.

Wir wollen grosse Populationen.

Wir wollen die solidesten Endpunkte, wie Krankenhausaufenthalte oder Todesfälle.

In den letzten Tagen habe ich solche Studien in meinem Blog und auf Substack identifiziert und analysiert. Die Daten stammen aus offiziellen Quellen, die von der US-amerikanischen CDC und dem britischen Office of National Statistics veröffentlicht wurden.

Anhand der Daten von 30 Millionen Erwachsenen in Kalifornien und New York, von denen drei Viertel geimpft waren, wurden die COVID-Krankenhausaufenthalts- und Fallraten bei geimpften Personen, die noch

nie an COVID erkrankt waren, mit denen von Erwachsenen verglichen, die nie geimpft waren, sich aber von COVID erholt hatten und vermutlich über eine natürliche Immunität verfügten.

Die Daten wurden von Juni bis November 2021 erhoben, also vor dem Auftreten der Omikron-Fälle.

Der Defender hat vor zwei Monaten über diese Daten berichtet: Geimpfte Kalifornier und New Yorker hatten ein dreimal höheres Risiko, an COVID zu erkranken, als diejenigen, die eine frühere Immunität hatten und nicht geimpft waren.

Geimpfte Kalifornier hatten eine höhere Rate an Krankenhausaufenthalten (schwere Erkrankungen) als Ungeimpfte mit vorheriger Immunität. (New York hat keine Daten über Krankenhausaufenthalte vorgelegt.)

Die Impfversäumnisse in dieser umfangreichen Studie können nicht Omikron angelastet werden, da die Daten während der Delta-Phase erhoben wurden.

Die Daten des britischen Office of National Statistics, die am 16. März veröffentlicht wurden, reichen vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Januar und umfassen sowohl die Delta- als auch die Omikron-Fälle.

Die Daten wurden altersstandardisiert. Die Datenbank umfasst 86% aller Todesfälle in England (mit einer Bevölkerung von 56 Millionen) während der beschriebenen 13 Monate.

Die Diagramme zeigen, dass die Doppelimpfung die Engländer während des grössten Teils des Jahres 2021 vor dem Tod geschützt hat.

Im vergangenen Dezember und Januar (entsprechend der Omikron-Fälle) waren die COVID-Todesraten bei den doppelt Geimpften, die nicht geimpft waren, jedoch höher als bei denen, die nie geimpft worden waren.

Dies galt auch für die Gesamtbevölkerung.

Schlüsselt man die Todesfälle nach Altersgruppen auf, so war die überwiegende Mehrheit der COVID-Todesfälle in der über 70-jährigen Bevölkerung zu verzeichnen.

Während die COVID-Todesfälle bei jüngeren Menschen mit zunehmender Zeit seit der Impfung stiegen, überstiegen sie bis zum 31. Januar 2022 nicht die COVID-Todesfälle bei ungeimpften Menschen.

Auffrischungsimpfungen scheinen die COVID-Immunität für eine gewisse Zeit in allen Altersgruppen aufzufüllen und die Todesraten zu senken. Es stellt sich jedoch die Frage, wie lange es dauern wird, bis diese Wirkung nachlässt.

Was ist die Quintessenz?

Qualitativ hochwertige, offizielle Daten von mehr als 30 Millionen amerikanischen Erwachsenen und 48 Millionen Einwohnern Englands belegen dies unwiderlegbar:

Die natürliche Immunität war schon vor Omikron dreimal besser bei der Verhütung von Fällen als die Impfung allein.

Die natürliche Immunität war bei der Verhütung schwerer Erkrankungen, gemessen als Krankenhausaufenthalte, etwas besser als die Impfung allein, sogar vor Omikron.

Auffrischungsimpfungen (eine dritte Impfung) verringerten in England die Sterblichkeitsrate der gegen Omikron Geimpften, aber der Nutzen begann im Januar 2022 abzufallen.

Insgesamt hatte die ungeimpfte Bevölkerung Englands während der Omikron-Fälle eine niedrigere COVID-Todesrate als die COVID-Todesrate in der doppelt geimpften Bevölkerung.

Walensky und die anderen sogenannten Experten liegen falsch. Die natürliche Immunität bot einen dreimal höheren Schutz vor einer Infektion (und damit vor einer Übertragung) als die Doppelimpfung, und zwar schon vor Omikron. Nach Omikron war die Wirksamkeit der Impfung sogar noch schlechter.

Während der Delta-Welle bot die Impfung zwar einen gewissen Schutz vor schweren Erkrankungen (gemessen als Krankenhausaufenthalte), aber einen geringeren Schutz als die natürliche Immunität.

Die überwiegende Mehrheit der COVID-Todesfälle tritt bei Personen über 70 Jahren auf. In dieser Altersgruppe starben die doppelt Geimpften während der Omikron-Welle häufiger an COVID als die Nichtgeimpften.

QUELLE: COVID VACCINES DON'T PREVENT TRANSMISSION, SEVERE ILLNESS OR DEATHS, DATA SHOW

Quelle: <https://uncutnews.ch/neue-daten-zeigen-dass-covid-impfstoffe-weder-die-uebertragung-noch-schwere-erkrankungen-verhindern>

Impfpflicht für über 50-Jährige ist Altersdiskriminierung

5. April 2022 149



Warum sollen ausgerechnet diejenigen mit staatlichem Zwang bedroht werden, die aufgrund von Lebensalter und Lebenserfahrung über eine weit höhere Kompetenz zur Entscheidung über Impfen oder Nichtimpfen verfügen als 20-Jährige?

Von WOLFGANG HÜBNER (über 50) | Es ist wirklich nicht einfach, noch die Übersicht über die verwirrenden politischen Bestrebungen zu behalten, eine wie auch immer geartete Impfpflicht gesetzlich zu verankern. Immerhin geben die Motive von Bundesminister Karl Lauterbach noch die wenigsten Rätsel auf: Der Mann will unbedingt viele Millionen Impfdosen, die auf Kosten der Steuerzahler erworben wurden, unter die Leute bringen – egal wie und auch unbesorgt darüber, ob das der Gesundheit dient oder schadet.

Nachdem es in der derzeitigen Situation etwas unsicher aussieht um eine Mehrheit im Bundestag für die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht ab 18 Jahren und diese Entscheidung deshalb in den Herbst verlagert werden dürfte, soll als «Kompromiss» eine Impfpflicht für Deutsche ab 50 Jahren eingeführt werden. Gelingt das, ist eine wichtige Hürde für die allgemeine Impfpflicht überwunden. Niemand sollte daran zweifeln, dass diese dann in einigen Monaten folgen wird. Und Hoffnungen auf ein Scheitern vor dem Bundesverfassungsgericht zu setzen, kann man sich in Kenntnis von dessen Zusammensetzung sparen.

Deshalb gilt es unbedingt, dieses taktische Ausweichmanöver mit der Impfpflicht für über 50-Jährige zu bekämpfen und als das zu bezeichnen, was es ist: Ein geradezu provokativer Fall von Altersdiskriminierung! In einem Staat, in dem sich inzwischen eine kaum noch überschaubare Zahl von Bevölkerungsgruppen für diskriminiert hält und sich dabei in der Regel wärmster Unterstützung seitens der Medien und der Politik sicher sein kann, ist die geplante Diskriminierung einer so grossen Bevölkerungsgruppe von höchster Brisanz und sachlich nicht zu begründen.

Denn warum sollen ausgerechnet diejenigen mit staatlichem Zwang bedroht werden, die aufgrund von Lebensalter und Lebenserfahrung über eine weit höhere Kompetenz zur Entscheidung über Impfen oder Nichtimpfen verfügen als 20-Jährige? Vielmehr muss gerade erwachsenen Menschen in diesen Altersgruppen zugetraut und zugemutet werden, die Impffrage selbstbestimmt zu beantworten.

Ein Staat, der das nicht tut, entlarvt sich als Obrigkeitsstaat. Und zudem als ein Staat, dem der Profit von Pfizer/BioNTech wichtiger ist als die Menschenwürde jener seiner älteren Bürger, die die Risiken nicht ausreichend sicherer und wirksamer Impfstoffe scheuen.



Wolfgang Hübner

PI-NEWS-Autor Wolfgang Hübner schreibt seit vielen Jahren für diesen Blog, vornehmlich zu den Themen Linksfaschismus, Islamisierung Deutschlands und Meinungsfreiheit. Der langjährige Stadtverordnete und Fraktionsvorsitzende der «Bürger für Frankfurt» (BFF) legte zum Ende des Oktobers 2016 sein Mandat im Frankfurter Römer nieder. Der leidenschaftliche Radfahrer ist über seine Facebook-Seite und seinen Telegram-Kanal erreichbar.

Quelle: <https://www.pi-news.net/2022/04/impfpflicht-fuer-ueber-50-jaehrige-ist-altersdiskriminierung/>

Die Werbegelder von Big Pharma sind so hoch wie nie zuvor

uncut-news.ch, April 8, 2022



Die Pharmaindustrie beeinflusst und manipuliert die Medien durch Werbegelder. Im Jahr 2021 gaben Arzneimittelhersteller insgesamt 6,88 Milliarden Dollar für Direktwerbung (DCTA) aus, ein leichter Anstieg gegenüber 6,86 Milliarden Dollar im Jahr 2020.

Die USA und Neuseeland sind die einzigen beiden Länder, die DCTA zulassen, sodass die Medien in diesen Ländern mit grösserer Wahrscheinlichkeit eine pharmafreundliche Ausrichtung haben.

Das Drama zwischen Will Smith und Chris Rock während der Oscar-Verleihung war möglicherweise nichts weiter als ein unterschwelliger Werbegag für das neue Alopezie-Medikament von Pfizer

Im vergangenen Jahr gab die US-Regierung 1 Milliarde Dollar an Steuergeldern aus, um für COVID zu werben, das gefährlichste und am wenigsten erprobte Medikament, das jemals auf den Markt gebracht wurde, und forderte gleichzeitig die Zensur aller, die es wagten, die Risiken dieser neuartigen Behandlung anzusprechen

Das Gesetz schreibt vor, dass Anzeigen für Arzneimittel nicht falsch oder irreführend sein dürfen, dass sie ein «ausgewogenes Verhältnis» von Informationen über die Risiken und Vorteile eines Arzneimittels enthalten müssen, dass sie Fakten enthalten müssen, die für die beworbene Verwendung des Produkts «wesentlich» sind, und dass sie eine «kurze Zusammenfassung» enthalten müssen, in der jedes in der Produktkennzeichnung beschriebene Risiko erwähnt wird. Nur wenige, wenn überhaupt, Anzeigen für das COVID-Präparat haben diese Anforderungen erfüllt

Wie kann man die grossen Medien kontrollieren? Die kurze Antwort – die im obigen Video veranschaulicht wird – lautet: Durch Werbegelder. Die Werbung von Big Pharma dominiert und macht einen grossen Teil der Einnahmen eines bestimmten Medienunternehmens aus, und diese Finanzierung gibt Pharma die Macht zu diktieren, was in den Nachrichten erscheint und was nicht.

Während Big Pharma häufig mehr für Werbung als für Forschung und Entwicklung ausgegeben hat, sind die Ausgaben für Werbung in den letzten Jahren in neue Höhen gestiegen.

Im Jahr 2021 gaben Pharmaunternehmen insgesamt 6,88 Milliarden Dollar für Direct-to-Consumer-Advertising (DCTA) aus, ein leichter Anstieg gegenüber 6,86 Milliarden Dollar im Jahr 2020. Und bedenken Sie, dass DCTA nur in zwei Ländern der Welt erlaubt ist, nämlich in den USA und in Neuseeland, sodass die Medien in diesen beiden Ländern besonders einseitig zugunsten von Big Pharma sind.

Hat Will Smith Chris Rock im Namen der Sponsoren eine Ohrfeige verpasst?

Pfizer, Novartis, Eli Lilly, Incyte und Exact Sciences haben sogar die Oscar-Verleihung 2022 gesponsert, was nach Meinung einiger Biopharma-Experten «eine ungewöhnliche Wendung für die Branche» war. Wahrscheinlich haben Sie schon davon gehört, wie Will Smith Chris Rock eine Ohrfeige verpasst hat. Smith soll sich über eine Bemerkung über den Mangel an Haaren seiner Frau geärgert haben.

Jada Pinkett Smith leidet an Alopecia areata, bei der es sich um eine Autoimmunerkrankung handeln soll. Ist es da nicht erstaunlich, dass Pfizer, einer der Hauptsponsoren der diesjährigen Oscar-Verleihung, an einem Medikament gegen Haarausfall arbeitet? Das Unternehmen gab im August 2021 «erste Ergebnisse» aus einer Phase-2b/3-Studie bekannt.

Das ist besonders merkwürdig, da drei der anderen Sponsoren – Eli Lilly, Incyte (in Partnerschaft mit Lilly) und Novartis – ebenfalls über fast fertige Alopezie-Medikamente verfügen. Zufall? Oder ein geschickt getarnter Werbegag für bald auf den Markt kommende Medikamente? Wenn letzteres der Fall ist, würde dies dem Konzept der unterschwelligen Werbung eine ganz neue Wendung geben.

Mit Steuergeldern für die gefährlichste Droge aller Zeiten geworben

Noch ungeheuerlicher ist, dass die US-Regierung im vergangenen Jahr Ihre Steuergelder für die Werbung für COVID verwendet hat, das gefährlichste und am wenigsten erprobte Medikament, das jemals in der Weltgeschichte auf den Markt gebracht wurde. Woher wissen wir das? Nun, das ist so:

Eine noch nie dagewesene Anzahl von Berichten über unerwünschte Ereignisse nach der COVID-Impfung wurde beim Vaccine Adverse Events Reporting System (VAERS) eingereicht

Versicherungsgesellschaften melden eine noch nie dagewesene Sterblichkeitsrate. So meldete OneAmerica, dass die Sterblichkeitsrate unter Amerikanern im erwerbsfähigen Alter im dritten Quartal 2021 um 40% höher war als vor der Pandemie; die Hartford Insurance Company stellte fest, dass die Sterblichkeitsrate im Jahr 2021 um 32% höher war als 2019 und um 20% höher als 2020, und Lincoln National meldet, dass die Schadensfälle im vierten Quartal 2021 um 54% höher waren als im Jahr 2019 (zum Vergleich: Der durchschnittliche Anstieg im Jahresvergleich beträgt 13,7%)

Bestattungsunternehmen melden für 2021 einen Anstieg der Bestattungen und Einäscherungen im Vergleich zu 2020, als die Pandemie ihren Höhepunkt erreicht hatte

In Deutschland stellte eine grosse Krankenkasse fest, dass die Sterblichkeitsrate nach der Einführung der COVID-Impfung 14-mal höher war als von der deutschen Regierung angegeben, und einem Bericht der britischen Regierung zufolge traten 9 von 10 COVID-Todesfällen bei Menschen auf, die vollständig geimpft waren.

Die US-Regierung kaufte also günstige Medienberichterstattung für eine neuartige und schlecht getestete Gentransfer-Injektion, die nun Hunderttausende von Amerikanern tötet und behindert, während sie gleichzeitig zur Zensur all jener aufrief, die es wagten, die Risiken dieser neuartigen Behandlung anzusprechen.

Insgesamt gab die US-Regierung eine Milliarde Dollar an Steuergeldern aus, um «das Vertrauen in Impfstoffe in den Vereinigten Staaten zu stärken» und «Fehlinformationen über Impfstoffe zu bekämpfen», alles mit dem Ziel, «die Impfraten in allen Altersgruppen zu erhöhen».

Wie von The Blaze berichtet:

Als Antwort auf einen FOIA-Antrag von TheBlaze hat HHS [Health and Human Services] enthüllt, dass es Werbung von grossen Nachrichtensendern wie ABC, CBS und NBC, Kabelfernsehsendern wie Fox News, CNN und MSNBC sowie digitalen Medienunternehmen wie der New York Post, der Los Angeles Times und der Washington Post gekauft hat:

ABC, CBS und NBC sowie den Kabelnachrichtensendern Fox News, CNN und MSNBC, klassischen Medien wie der New York Post, der Los Angeles Times und der Washington Post, digitalen Medienunternehmen wie BuzzFeed News und Newsmax sowie Hunderten von lokalen Zeitungen und Fernsehsendern.

Diese Medien waren gemeinsam für die Veröffentlichung zahlloser Artikel und Videosegmente über den Impfstoff verantwortlich, die sich fast durchweg positiv über den Impfstoff äusserten, sowohl in Bezug auf seine Wirksamkeit als auch auf seine Sicherheit ...

Die Biden-Administration kaufte Anzeigen im Fernsehen, im Radio, in Printmedien und in den sozialen Medien, um das Vertrauen in den Impfstoff zu stärken, und zwar zeitlich abgestimmt mit der zunehmenden Verfügbarkeit der Impfstoffe ... Obwohl praktisch alle diese Redaktionen Berichte über die COVID-19-Impfstoffe produzierten, wurden die Steuergelder, die an die Unternehmen flossen, nicht offengelegt ...

Insgesamt gab die US-Regierung 1 Milliarde Dollar an Steuergeldern aus, um «das Vertrauen in Impfstoffe in den Vereinigten Staaten zu stärken» und «Fehlinformationen über Impfstoffe zu bekämpfen», alles mit dem «Ziel, die Impfraten in allen Altersgruppen zu erhöhen». Die Regierung arbeitete auch mit Prominenten, Social-Media-Influencern und «Experten»-Interviews wie Dr. Anthony Fauci zusammen. Wie The Daily Exposé feststellt:

Mit anderen Worten, Fauci, der Mann, der das «Gesicht» von COVID-19 in den Jahren 2020 und 2021 war, der öffentlich jeden verunglimpfte, der die Daten infrage stellte, die er zur Untermauerung seiner Empfehlungen verwendete, und der sich selbst munter als «die Wissenschaft» bezeichnete, war in Wirklichkeit ein Lockvogel.

Das Ausmass der Manipulation von Informationen ist immens

Die Nachrichtenredaktionen behaupten zwar, völlig unabhängig von der Werbeabteilung zu sein, aber die Geschichte und die persönlichen Erfahrungen von Insidern zeigen uns, dass dies einfach nicht stimmt.

Nehmen Sie zum Beispiel Sharyl Attkisson, eine fünffach mit dem Emmy ausgezeichnete Moderatorin, Produzentin und Reporterin, deren Fernsehkarriere sich über mehr als drei Jahrzehnte erstreckt. Im Jahr 2009 entlarvte sie den Medienrummel um die Schweinegrippe und zeigte, dass die Hysterie künstlich und völlig unbegründet war.

Im Jahr 2014 schrieb sie «Stonewalled: My Fight for Truth Against the Forces of Obstruction, Intimidation, and Harassment in Obama's Washington». Es ist ein Enthüllungsbuch darüber, was wirklich hinter dem Medienvorhang vor sich geht, und es ist nicht schön. Das Ausmass, in dem Informationen manipuliert werden, ist weitaus grösser, als die meisten Menschen vermuten, und dies gilt insbesondere, wenn es um COVID geht.

Schon Jahre vor der Pandemie erklärte Attkisson, wie ein falscher „Konsens“ geschaffen wurde: Nehmen wir an, Sie hören von einem neuen Medikament für ein Leiden, das Sie haben, und Sie beschliessen, sich selbst ein Bild zu machen. Letztendlich kommen Sie zu dem Schluss, dass das Medikament sicher und wirksam ist, denn überall, wo Sie hinschauen, scheinen die Informationen diese Schlussfolgerung zu unterstützen. Sie fühlen sich gut, weil Sie Ihre Hausaufgaben gemacht haben, und lösen das Rezept ein. Aber was Sie nicht wissen, ist, dass:

Facebook- und Twitter-Seiten, auf denen das Medikament in den höchsten Tönen gelobt wird, werden von Personen betrieben, die auf der Gehaltsliste des Pharmaunternehmens stehen.

Die Wikipedia-Seite für das Medikament wird von einem Redakteur mit besonderen Interessen überwacht und kontrolliert, der von dem Arzneimittelhersteller eingestellt wurde.

Die Ergebnisse der Google-Suchmaschine wurden optimiert, um sicherzustellen, dass Sie all die positiven Quellen finden, während widersprüchliche Informationen unterdrückt werden.

Die gemeinnützige Organisation, über die Sie im Internet gestolpert sind und die das Medikament empfiehlt, wurde insgeheim von dem Arzneimittelhersteller gegründet und finanziert.

Die positive Studie, die Sie bei Ihrer Online-Suche gefunden haben, wurde ebenfalls vom Arzneimittelhersteller finanziert.

Die Nachrichtenartikel, in denen über die positiven Ergebnisse dieser Studie berichtet wird, klingen aus einem bestimmten Grund verdächtig ähnlich – sie wiederholen Informationen, die von der PR-Abteilung des Arzneimittelherstellers bereitgestellt werden; daher werden Sie auch dort keine widersprüchlichen Informationen finden

Ärzte, die für das Medikament werben und sich abfällig über diejenigen äussern, die sich Sorgen über Nebenwirkungen machen, sind in Wirklichkeit bezahlte Berater des Pharmaunternehmens.

Die medizinische Vorlesung, an der Ihr persönlicher Arzt teilgenommen hat und in der er sich von der Sicherheit und Wirksamkeit des Medikaments überzeugt hat, wurde ebenfalls von der Arzneimittelfirma gesponsert.

Kurz gesagt, der «Konsens», den Sie sehen, wurde von der effektivsten Propagandakampagne in der Geschichte der Welt geschickt hergestellt, um Sie davon zu überzeugen, was die Konzernkartelle wollen, dass Sie am Ende «Ihrer eigenen Nachforschungen» zu dem Schluss kommen. Auf diese Weise können sie Ihnen mehr von ihren teuren und gefährlichen Produkten verkaufen.

In den letzten zwei Jahren ist diese Manipulation viel offensichtlicher geworden und für die Menschen leicht zu erkennen. Vor der Pandemie war sie ziemlich gut getarnt. Heute können die meisten Menschen Dutzende von Beispielen dafür aufzählen, wie COVID-Informationen manipuliert und kontrolliert wurden – durch die obengenannten und andere Beispiele, sowohl von Big Pharma als auch von der US-Regierung.

Medienmanipulation durch die Regierung ist seit Jahren Routine

Seit Jahren arbeiten die US-Regierung, Aufsichtsbehörden und öffentliche Gesundheitsorganisationen mit den Medien zusammen, um zu kontrollieren, was berichtet wird und was nicht. Auch das ist etwas, das während dieser Pandemie eklatant zutage getreten ist, aber es ist kein neues Phänomen.

Zum Beispiel enthüllte eine Untersuchung des Scientific American im Jahr 2016, wie die US Food and Drug Administration routinemässig die Mainstream-Medien manipulierte und sie ihrer Unabhängigkeit beraubte: Es war ein faustischer Handel ... Die Abmachung lautete wie folgt: NPR würde zusammen mit einer ausgewählten Gruppe von Medien einen Tag vor allen anderen über eine bevorstehende Ankündigung der US Food and Drug Administration informiert werden.

Doch im Gegenzug für diesen Knüller musste NPR seine journalistische Unabhängigkeit aufgeben. Die FDA würde diktieren, wen der NPR-Reporter interviewen darf und wen nicht ... NPR-Reporter Rob Stein schrieb an die Regierungsbeamten zurück und bot ihnen den Deal an. Stein bat um ein wenig Spielraum für eine unabhängige Berichterstattung, wurde aber rundweg abgewiesen. Nehmen Sie das Angebot an oder lassen Sie es.

Wie sich herausstellte, nahm NPR den Deal an und Stein schloss sich Reportern von einem Dutzend anderer Medienorganisationen an, um den Knüller zu bekommen. «Jeder einzelne anwesende Journalist hatte zugestimmt, keine Fragen an Quellen zu stellen, die nicht von der Regierung genehmigt waren, bis er grünes Licht bekam», schrieb Scientific American.

In Anbetracht der zahlreichen Machtergreifungen der US-Regierung in den letzten zwei Jahren gibt es keinen Grund zu der Annahme, dass sie diese Art der Manipulation nicht genutzt hat, um die Medienberichterstattung über COVID-19 und die Injektionen zu kontrollieren. Bill Gates, dessen Einfluss durch seine Finanzierung der Weltgesundheitsorganisation mit dem von Nationalstaaten konkurriert, hat ebenfalls Hunderte von Millionen Dollar in die COVID-Kampagne gesteckt. Wie The Daily Exposé berichtet:

Mit mehr als 30'000 Zuschüssen hat Gates mindestens 319 Millionen Dollar an die Medien gespendet ... Zu den Empfängern gehörten CNN, NPR, BBC, The Atlantic und PBS. Gates hat auch ausländische Organisationen wie The Daily Telegraph, die Financial Times und Al Jazeera unterstützt. Mehr als 38 Millionen Dollar sind auch in Zentren für investigativen Journalismus geflossen.

Gates Einfluss innerhalb der Presse ist weitreichend, vom Journalismus bis zur journalistischen Ausbildung. Das macht eine wirklich objektive Berichterstattung über Gates oder seine Initiativen praktisch unmöglich.

DTCA hat bekanntermassen negative Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit

Im Jahr 2006 warnten Experten, dass DTCA «Placebo-Effekte» auslösen und «negative wirtschaftliche, soziale und politische Folgen» haben könnte, und 2011 wurde in einem Artikel in Pharmacy and Therapeutics festgestellt, dass die Vorschriften für Arzneimittelwerbung in der Öffentlichkeit «zu locker» sind und nicht ausreichend durchgesetzt werden.

Wie Forbes 2019 berichtete, «hat DTCA zwar einige positive Auswirkungen, doch neigen diese Werbespots dazu, Patienten in die Irre zu führen und können zum Abbruch der Arzt-Patienten-Beziehung führen ... Laut einer FDA-Umfrage gaben 65% der Ärzte an, dass DTCA für Arzneimittel verwirrende Botschaften an die Patienten sendet ...» Wichtig ist, dass die Arzneimittelwerbung: nicht falsch oder irreführend sein darf ein «angemessenes Gleichgewicht» der Informationen über die Risiken und Vorteile eines Arzneimittels darstellen, Fakten enthalten, die für die beworbene Verwendung des Produkts «wesentlich» sind, und eine «kurze Zusammenfassung» enthalten, in der jedes in der Produktkennzeichnung beschriebene Risiko erwähnt wird.

Haben Sie jemals eine Werbung für den COVID-Impfstoff gesehen, die diese vier Anforderungen erfüllt hat? Ich kann mich an keine erinnern. Menschen, die durch die COVID-Impfung geschädigt wurden, melden sich nun ebenfalls zu Wort und sagen, dass sie sich betrogen und getäuscht fühlen, da sie nie über die potenziellen Gefahren der Impfung informiert wurden.

Ein hervorragendes Beispiel ist die Geschichte der Substack-Autorin Joomi: «I Was Deceived About COVID Vaccine Safety» (Ich wurde über die Sicherheit des COVID-Impfstoffs getäuscht). Sind die Mainstream-Medien zu sehr korrumpiert worden, um ihre eigentliche Funktion zu erfüllen? Ich glaube ja. Zumindest ist die Wahrscheinlichkeit, die Wahrheit über alles zu erfahren, was mit der Regierung oder der Gesundheit im Besonderen zu tun hat, heutzutage praktisch gleich Null.

Quellen:

- 1 Statista February 25, 2022
 - 2 End Points March 22, 2022
 - 3 End Points March 28, 2022
 - 4 Fierce Pharma March 28, 2022
 - 5 Pfizer August 4, 2021
 - 6 Incyte Press Release September 30, 2021
 - 7 Clinical Trials. Novartis Secukinumab. March 11, 2021
 - 8 Eli Lilly. Press Release March 26, 2022
 - 9 The Center Square, January 1, 2022
 - 10, 11 Zero Hedge, February 5, 2022
 - 12 Health Impact News, February 23, 2022
 - 13 Greater Mountain Publishing, February 27, 2022
 - 14 UK Health Security Agency (UKHSA) Covid-19 Vaccine Surveillance Report, February 24, 2022
 - 15 The Exposé, March 1, 2022
 - 16 The Blaze March 3, 2022
 - 17, 19 Daily Expose March 26, 2022
 - 18 Scientific American October 1, 2016
 - 20 PLOS Medicine March 2006; 3(3): e145
 - 21, 23 P&T October 2011; 36(10): 669-674, 681-684
 - 22 Forbes May 14, 2019
 - 24 Joomi Substack January 15, 2022
- QUELLE: BIG PHARMA ADVERTISING DOLLARS ARE AT AN ALL-TIME HIGH
 Quelle: <https://uncutnews.ch/die-werbegelder-von-big-pharma-sind-so-hoch-wie-nie-zuvor/>

Dein Smartphone wird in ein persönliches Gesundheitsgerät verwandelt: Google und Amazon machen grosse Schritte im Gesundheitswesen

uncut-news.ch, April 8, 2022



childrenshealthdefense.org:

Wenn Big Tech und grosse Einzelhandelsunternehmen in das Gesundheitswesen einsteigen, versprechen sie den Verbrauchern Bequemlichkeit und Innovation – aber der Schritt wirft auch Fragen über die ständig wachsende Macht und den Einfluss dieser Unternehmen und ihre wahre Motivation für den Einstieg in das Gesundheitswesen auf.

Google und Amazon haben in den letzten Monaten eine Reihe von Schritten unternommen, um ihre Präsenz im Gesundheitssektor durch Dienste wie Google Health und Amazon Care zu erweitern.

Neben der Einführung technologischer Innovationen, die Smartphones in persönliche Gesundheitsuntersuchungsgeräte verwandeln sollen, kündigten die beiden Technologiegiganten auch eine Reihe neuer Übernahmen und Einstellungen an, um ihre Präsenz im Bereich der Gesundheitsdienste weiter auszubauen.

In der Zwischenzeit ist Walmart, das eher für seine Einzelhandelsdienstleistungen bekannt ist, ebenfalls in die Welt der Online-Gesundheitsdienste eingestiegen und setzt dabei selbst neue technologische Innovationen ein.

Wenn Big Tech und grosse Einzelhandelsunternehmen in den Gesundheitsbereich einsteigen, versprechen sie Bequemlichkeit und Innovation, die den Verbrauchern zugutekommen sollen. Diese Schritte werfen jedoch auch Fragen über die ständig wachsende Macht und den Einfluss dieser Unternehmen und ihre wahren Beweggründe für den Einstieg in das Gesundheitswesen auf. Diese Unternehmen sammeln bereits grosse Mengen an persönlichen Verbraucherdaten – steigen sie ins Gesundheitswesen ein, um ihren Zugang zu persönlichen Gesundheitsdaten auszuweiten?

Lass dein Smartphone deine Medizin sein – Google verwandelt Smartphones in medizinische Geräte

Auf einer kürzlich abgehaltenen Veranstaltung – «The Check Up» – skizzierte Google eine neue Zukunft des Gesundheitswesens, bei der technologische Innovationen wie künstliche Intelligenz (KI) und neue Partnerschaften mit Privatunternehmen eingesetzt werden, um eine breite Palette neuer potenzieller Gesundheitsdienste anzubieten.

Während der von Google organisierten Veranstaltung kündigte der Tech-Gigant Fortschritte im Bereich der Nutzung von KI und «Deep Learning» an, um eine Reihe von Augenkrankheiten zu bekämpfen – und erklärte, welche Rolle Smartphone-Kameras bei der Erkennung und Behandlung spielen könnten.

Nach Angaben von Google:

Unsere jüngste Forschung befasst sich mit der Erkennung von Diabetes-bedingten Krankheiten anhand von Fotos des äusseren Auges unter Verwendung der in Kliniken vorhandenen Tischkameras.

Angesichts der ersten vielversprechenden Ergebnisse freuen wir uns auf die klinische Forschung mit Partnern wie EyePACS und dem Chang Gung Memorial Hospital, um zu untersuchen, ob Fotos von Smartphone-Kameras dabei helfen können, Diabetes und Nicht-Diabetes-Erkrankungen auch anhand von Fotos des äusseren Auges zu erkennen.

Auch wenn wir uns noch in einem frühen Forschungs- und Entwicklungsstadium befinden, stellen sich unsere Ingenieure und Wissenschaftler eine Zukunft vor, in der die Menschen mit Hilfe ihrer Ärzte von zu Hause aus Gesundheitszustände besser verstehen und Entscheidungen treffen können.

Diese Initiative folgt auf ein verwandtes Projekt von Google, das als Automated Retinal Disease Assessment (ARDA) bekannt ist und den Einsatz von KI beinhaltet.

ARDA «verwendet künstliche Intelligenz, um medizinisches Personal bei der Erkennung von diabetischer Retinopathie zu unterstützen, wobei es in Zukunft möglich sein wird, dass KI-Algorithmen Klinikern bei der Erkennung anderer Krankheiten helfen», so das Unternehmen.

Laut Google werden derzeit täglich 350 Patienten gescreent, so dass bis heute fast 100'000 Patienten gescreent wurden.

Google plant, dieses Angebot weltweit zu erweitern:

Unsere Lösung wird zur Erkennung von diabetischer Retinopathie in Indien und Thailand eingesetzt, und wir beabsichtigen, auch in Europa zu expandieren. Wir arbeiten mit mehreren Partnern zusammen, um diese Lösung auf der ganzen Welt verfügbar zu machen, vor allem in Gebieten, die einen schlechteren Zugang zur fachärztlichen Versorgung haben.

Bei «The Check Up» kündigte Google auch eine weitere Möglichkeit an, ein Smartphone in ein persönliches Gesundheitsgerät zu verwandeln – indem es Smartphones in Stethoskope verwandelt, die Kreislaufunregelmässigkeiten wie Herzgeräusche erkennen können:

«Unsere Funktion, mit der Sie Ihre Herz- und Atemfrequenz mit der Kamera Ihres Telefons messen können, ist jetzt auf über 100 Modellen von Android- und iOS-Geräten verfügbar ...»

«Unsere neueste Forschung untersucht, ob ein Smartphone Herzschläge und Herzgeräusche erkennen kann. Wir befinden uns noch in der Anfangsphase der klinischen Studien, aber wir hoffen, dass unsere Arbeit die Menschen dazu befähigen kann, das Smartphone als zusätzliches Werkzeug für zugängliche Gesundheitsuntersuchungen zu nutzen.»

Diese Bemühungen sind Teil der von Google selbst als «unternehmensweites Bestreben, Milliarden von Menschen zu helfen, gesünder zu leben» bezeichneten Google Health-Initiative.

Das Unternehmen bezeichnet Google Health als einen Weg, die Gesundheit zu fördern und die Gesundheitsversorgung zu verbessern – und gleichzeitig seine Mission zu ergänzen, «die Informationen der Welt zu organisieren.»

Google sagte:

Wir entwickeln Technologielösungen, die es Pflgeteams ermöglichen, eine bessere, schnellere und besser vernetzte Pflege zu leisten. Wir arbeiten an Produkten und Funktionen, die es den Menschen ermöglichen, gesünder zu leben, indem sie ihnen die Informationen, Unterstützung und Verbindungen zur Verfügung stellen, die sie benötigen, um etwas für ihre Gesundheit zu tun.

Und wir erforschen den Einsatz von künstlicher Intelligenz, um bei der Krebsdiagnose, der Vorhersage von Patientenergebnissen, der Verhinderung von Erblindung und vielem mehr zu helfen.

Google Health bietet eine ganze Reihe von Diensten an, die sich an Verbraucher, Pflegekräfte, Forscher und «gesunde Gemeinschaften» richten.

Zu diesen Diensten gehören:

Fitbit Smartwatches.

Google Fit, eine mobile App, die mit der Weltgesundheitsorganisation als Teil des Aktivitätsziels «Heart Points» zusammenarbeitet.

DermAssist, eine App, die als «eine geführte Hautsuch-App von Google Health beschrieben wird, die Ihnen hilft, nach ein paar Fragen und drei schnellen Fotos personalisierte Informationen über Ihre Hautprobleme zu finden».

Nest Hub, das ein «Mini-Radar zusammen mit Mikrofonen, Temperatur- und Lichtsensoren verwendet, um Ihre Schlafgewohnheiten zu analysieren und Ihnen Vorschläge zu machen, wie Sie Ihre Nachtruhe verbessern können».

Care Studio, das als «klinische Software zur Vereinheitlichung von Gesundheitsdaten» beschrieben wird.

Kürzlich hat Google die Fähigkeiten dieses Tools durch den Einsatz von KI erweitert, um die klinischen Notizen von Ärzten zusammenzufassen und in einen Kontext zu stellen, und Care Studio in die Plattform für elektronische Gesundheitsakten integriert, die von Meditech verwendet wird, einem Anbieter von Software und Dienstleistungen für Gesundheitsdienstleister.

Google Cloud für Gesundheitswesen und Biowissenschaften, das Cloud-Computing-Dienste für Gesundheitsdienstleister anbietet.

Genomforschung und die Entwicklung von DeepVariant, einem «Open-Source-Variantenaufreifer, der ein tiefes neuronales Netzwerk verwendet, um genetische Varianten aus DNA-Sequenzierungsdaten der nächsten Generation aufzurufen, wodurch die Genauigkeit bei der Identifizierung von Variantenpositionen erheblich verbessert und die Fehlerquote um mehr als 50% reduziert wird».

Wachstum durch Partnerschaften und Übernahmen.

Google baut auch seine Partnerschaften im Gesundheitswesen aus.

So kündigte das Unternehmen bei «The Check Up» eine Partnerschaft mit Northwestern Medicine an, um eine KI-Technologie zu entwickeln, die pränatale Ultraschallbilder lesen kann.

Google sagte dazu:

Wir arbeiten an grundlegenden, frei zugänglichen Forschungsstudien, die den Einsatz von KI zur Unterstützung von Anbietern bei der Durchführung von Ultraschalluntersuchungen und Bewertungen validieren.

Wir freuen uns, mit Northwestern Medicine zusammenzuarbeiten, um diese Modelle weiterzuentwickeln und zu testen, damit sie über verschiedene Erfahrungsstufen und Technologien hinweg verallgemeinert werden können.

Die Fachzeitschrift Becker's Hospital Review berichtet, dass Google «auf Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen abzielen wird, in denen es an medizinischem Fachpersonal mangelt, das für das Lesen von Bildungsdaten ausgebildet ist.»

Dies ist eine Ergänzung zu Googles kontinuierlichen Investitionen in KI-Startups im Gesundheitswesen.

Laut Becker's hat Google seit 2019 die meisten Investitionen und strategischen Partnerschaften in der Arzneimittelforschung und -entwicklung getätigt und sich damit einen Platz in diesem Bereich geschaffen.

Im Jahr 2021 war «Google Ventures Teil einer Finanzierungsrunde in Höhe von 400 Millionen Dollar für das Startup Insitro, das mit maschinellem Lernen Medikamente entwickelt», gefolgt von Investitionen in vier KI-Startups im Jahr 2022.

Insgesamt, so Becker's, war Google Ventures der aktivste Investor im Bereich der digitalen Gesundheit im Jahr 2021 und schloss 22 Deals ab.

Zu diesen Initiativen gehörten AlphaFold, das mit Hilfe von KI Proteinstrukturen aus ihren Aminosäurebausteinen abbildet, und Isomorphic Labs, das KI auf den Prozess der Arzneimittelforschung anwendet.

«Diese Investitionen», so Becker's, «signalisieren, dass Google in den Bereichen KI und Pharmazeutika in die vorderste Reihe drängt, und wenn man sich das Verhaltensmuster ansieht, sind sie noch lange nicht zu Ende.»

Amazon verspricht «virtuelle Pflege» in allen 50 Staaten

Durchgesickerte Audiomitschnitte eines «All-Hands-Treffens bei Amazon im November 2021 enthüllten, dass CEO Andy Jassy Amazon Care – die Gesundheitsinitiative des Unternehmens – als eine der «Innovationen», die ihn am meisten begeistert bezeichnete.

Während des Treffens sagten die Führungskräfte, dass Amazon Care «Patienten mit Ärzten über Text und Video verbindet und in einigen Gebieten «Rezepte verschickt und eine Krankenschwester zu den Menschen nach Hause schickt».

Das Unternehmen enthüllte Pläne, Amazon Care mit seinen bestehenden Online-Apotheken- und Gesundheitsdiagnose-Diensten zu verschmelzen, und sagte, es wolle sein Primärversorgungsgeschäft «durch Partnerschaften und neue Dienste erweitern».

Was ist Amazon Care? Amazon Care wird vom Unternehmen als «eine neue Art der Gesundheitsversorgung» bezeichnet, die «um Sie, Ihr Leben und Ihren Zeitplan herum aufgebaut ist» und im September 2019 eingeführt wurde.

Das Unternehmen, das sich zum Ziel gesetzt hat, «das kundenorientierteste Unternehmen der Welt zu sein», beschreibt es als Versuch, «die patientenorientierteste Gesundheitsversorgung zu den Kunden zu bringen, wann und wo sie sie brauchen».

Das Unternehmen sagte, Amazon Care «kombiniert das Beste aus virtueller Pflege und persönlichen Dienstleistungen ... da immer mehr Organisationen nach bequemen, umfassenden und qualitativ hochwertigen Lösungen für die Gesundheitsversorgung suchen».

Es bietet Dienstleistungen wie «Kliniker nach Ihrem Zeitplan», die online verfügbar wären, «Pflege, die zu Ihnen kommt» über «Nachsorgebesuche zu Hause» für «Labore, Tests und Behandlungen», «bequeme Testoptionen» für COVID und «engagierte Pflgeteams» an und fügt hinzu, dass es «[w]orking in lockstep [Hervorhebung hinzugefügt] mit unseren Kunden zusammenarbeiten, um ihren wachsenden Bedürfnissen gerecht zu werden».

Für einige erinnert der Begriff «Lockstep» an einen Bericht der Rockefeller Foundation aus dem Jahr 2010, «Scenarios for the Future of Technology and International Development», in dem vier Zukunftsszenarien vorhergesagt wurden, darunter «Lock Step» – beschrieben als «[eine] Welt mit strengerer staatlicher Kontrolle von oben nach unten und autoritärer Führung, mit begrenzter Innovation und wachsendem Widerstand der Bürger».

Laut Amazon:

Amazon Care bietet sofortigen Zugang zu einer breiten Palette von dringenden und primären Versorgungsleistungen, einschliesslich COVID-19- und Grippetests, Impfungen, Behandlung von Krankheiten und Verletzungen, präventive Versorgung, sexuelle Gesundheit und Rezeptanfragen und -nachfüllungen.

Wenn Probleme nicht per Video gelöst werden können, schickt Amazon Care eine Krankenschwester zu einem Patienten nach Hause, um dort zusätzliche Pflege zu leisten, wo eine persönliche Betreuung möglich ist – von routinemässigen Blutabnahmen bis zum Abhören der Lunge eines Patienten.

Amazon verspricht «virtuelle Pflege in allen 50 [US]-Bundesstaaten» und ist damit das erste Mal, dass ein grosses Technologieunternehmen direkt in das Geschäft mit Gesundheitsdienstleistungen einsteigt.

Amazon Care ist nicht nur für Verbraucher gedacht, sondern richtet sich auch an Arbeitgeber.

Silicon Labs, TrueBlue und Whole Foods Market (im Besitz von Amazon) haben sich der Reihe von Unternehmen angeschlossen, die ihren Mitarbeitern Amazon Care landesweit anbieten.

Amazon Care wird «als Zusatzleistung am Arbeitsplatz» für Arbeitgeber angeboten, die «verzweifelt nach einer Alternative» zur «galoppierenden Inflation der Gesundheitskosten» suchen, und greift «eine kritische Lücke in der heutigen Telemedizin auf: den Zugang zu medizinischem Fachpersonal in 60 Sekunden oder weniger».

Auf diese Weise legt Amazon Care die Messlatte für etablierte Gesundheitsdienstleister höher, indem es «lange Warte- und Reisezeiten» durch einen Service eliminiert, der mit «Amazon Prime-Lieferung am selben Tag auf Steroiden» verglichen wird, so Healthcare IT News.

Alexa um medizinische Hilfe bitten?

Ähnlich wie bei Google Health nutzt Amazon Partnerschaften, um viele dieser Gesundheitsdienste anzubieten.

So arbeitet das Unternehmen beispielsweise mit Care Medical zusammen, einem Team von Ärzten, das Ihnen bei der medizinischen Grundversorgung und der Notfallversorgung hilft.

«Care Teams helfen Ihnen bei der medizinischen Grundversorgung und der Gesundheitsvorsorge. Sie fördern Gesundheit und Wohlbefinden durch Krankheitsprävention und helfen bei der Behandlung von Langzeiterkrankungen.»

«Care Teams bestehen aus Ärzten mit hausärztlichem Hintergrund, die sich darauf konzentrieren, eine Beziehung zu Ihnen aufzubauen, um Ihnen die benötigte Pflege zu bieten und Ihre Gesundheitsziele zu verstehen.»

Amazon kündigte auch eine Partnerschaft mit Teladoc an, einem Telemedizin-Unternehmen, das «virtuelle Gesundheitsdienste über Amazons Alexa anbieten wird», ein weiteres Beispiel dafür, wie Amazon seine Produktangebote nutzt – in diesem Fall seinen intelligenten Lautsprecher Echo und den virtuellen Assistenten Alexa.

Laut Healthline werden «Verbraucher in der Lage sein, Alexa um nicht-notfallbedingte medizinische Hilfe zu bitten und mit einem Teladoc-Gesundheitsexperten verbunden zu werden», und fügt hinzu, dass «das Unternehmen plant, virtuelle Videobesuche über Alexa anzubieten».

Schätzungsweise 40 Millionen Menschen in den USA haben jetzt einen Amazon Echo, und wie Healthline berichtet, wird eine Alexa-ID benötigt, um auf diesen telemedizinischen Dienst zugreifen zu können.

Diese Partnerschaft wird so beschrieben, dass jedes Unternehmen «etwas hat, was das andere braucht».

Amazon Care arbeitet auch mit Moving Health at Home zusammen, einer «Interessengruppe für häusliche Pflege», die «die häusliche Pflege fördern will».

Die Dienstleistungen von Amazon Care werden durch Amazon Pharmacy ergänzt, einen Service, der es laut Unternehmen «den Kunden leichter macht, die benötigten Medikamente zu erschwinglichen Preisen zu erhalten.»

Amazon Pharmacy wurde im November 2020 eingeführt und wird als Versuch angepriesen, «die kundenorientierteste Apotheke der Welt in einer Branche aufzubauen, die oft unbequem und verwirrend ist», mit dem Ziel, «den Kunden den Zugang zu ihren Medikamenten und deren Bezahlung zu erleichtern und ein einfaches Einkaufserlebnis zu bieten, das so einfach ist wie jeder andere Kauf auf Amazon.»

Durch die Nutzung von Diensten, die den Kunden an anderer Stelle im Amazon-Ökosystem angeboten werden, wie Amazon Prime, sagte Amazon, dass durch Amazon Pharmacy «ausgewählte Medikamente für Prime-Mitglieder für nur 1 Dollar pro Monat erhältlich sind», mit weiteren Einsparungen, die den Kunden durch die Verwendung der Amazon Prime Rabattkarte für verschreibungspflichtige Medikamente angeboten werden.

Die Huron Consulting Group sagte, dass Amazon über viele Optionen verfügt, um seine gesamte Produkt- und Dienstleistungspalette als Teil seiner Gesundheitsangebote zu nutzen und die Aktivitäten und Gewohnheiten seiner Kunden genau zu beobachten:

Alexa oder Echo könnten den Ärzten bei der Bestellung von Rezepten Zeit sparen, indem sie die Bestellungen einfach einsprechen, anstatt sie abzutippen. Amazons umfangreiches Lieferkettennetzwerk könnte es den Patienten ermöglichen, auf verschiedene Weise auf ihre Rezepte zuzugreifen, einschliesslich des traditionellen Versandhandels, der zweitägigen Lieferung per Post für Prime-Mitglieder, der zweistündigen Lieferung mit Prime Now in ausgewählten Städten und der sofortigen Abholung in Amazon Lockers oder in Whole-Foods-Läden – wenn Apotheken installiert sind.

Darüber hinaus könnte Amazons bestehende Funktion «Abonnieren und Sparen» genutzt werden, um Nachfüllungen zu automatisieren. Verschreibungsdaten können in Amazon-Profilen zusammengefasst werden, wodurch der Einzelhändler mehr Kundendaten erhält, um Trends zwischen Einkäufen und Gesundheitszustand zu erkennen.

Amazons umfangreiche Ressourcen – darunter 450 Whole Foods Market-Filialen, Online-Datenplattformen, eine E-Commerce-Website, virtuelle persönliche Assistenten, eine umfangreiche Lieferkette und 80 Millionen Amazon Prime-Mitglieder – versetzen den Einzelhändler in die Lage, die Gesundheitsbranche zu stören. Laut Huron könnten Gesundheitsinformationen – einschliesslich Verschreibungen, medizinische Erinnerungen, die auf Alexa oder Echo eingestellt sind, und sogar Krankenakten – den Verbrauchern Einblicke verschaffen, sobald Amazon im Gesundheitsbereich tätig ist.

«Anhand dieser Daten könnte Amazon Lebensmittel, Vitamine, rezeptfreie Medikamente und andere verwandte Produkte vorschlagen, die den Verbrauchern beim Umgang mit ihrer Gesundheit helfen könnten», so Huron.

«In einigen Fällen könnten diese Empfehlungen Produkte betreffen, von denen die Kunden gar nicht wissen, dass sie sie brauchen.»

Amazon Pharmacy hat vor kurzem auch Funktionen wie einen Preis-Checker für Versicherungen eingeführt, der es «Kunden einfacher macht, den Preis von Medikamenten zu finden und zu vergleichen», und «verbesserten Zugang» für Amazon Prime-Mitglieder, «die auf Insulin Lispro angewiesen sind, um Diabetes zu managen».

Wie Amazon Care ist auch Amazon Pharmacy das Produkt einer Partnerschaft – mit Inside Rx, einem Sparprogramm für verschreibungspflichtige Medikamente.

In einer weiteren Partnerschaft hat Amazon Pharmacy kürzlich MedsYourWay entwickelt, eine verschreibungspflichtige Sparkarte für Versicherte von «Horizon Blue Cross Blue Shield of New Jersey, Blue Cross Blue Shield of Nebraska, Blue Cross Blue Shield of Alabama, Florida Blue und Blue Cross and Blue Shield of Kansas».

Partnerschaften mit Datenverarbeitungsunternehmen

Amazon baut seine Präsenz auch in anderen Bereichen des Gesundheitswesens aus.

So hat Amazon Web Services (AWS), die Cloud-Computing-Plattform des Unternehmens, seine Partnerschaften mit grossen Unternehmen und Organisationen des Gesundheitswesens in der ganzen Welt ausgebaut, darunter Moderna, der National Health Service im Vereinigten Königreich und die Regierung von New South Wales (Australien).

Wie The Defender im Januar berichtete, verfügt das von den U.S. Centers for Disease Control and Prevention verwendete Vaccine Administration Management System über «robuste Sicherheit, die mit Amazon Web Services geteilt wird», während AWS auch einer der Unterstützer der SMART Health Card ist, einer privaten Impfpassinitiative, die von mehreren Ländern und US-Bundesstaaten übernommen wurde.

Neben AWS gehört auch Google zu den Unterstützern der SMART Health Card, und zwar durch seine Beteiligung an der Vaccine Credential Initiative, der Einrichtung, die die Entwicklung und Einführung der Karte unterstützt.

Darüber hinaus erhielt AWS 2014 von der CIA einen Vertrag über Cloud-Computing-Dienste im Wert von 600 Millionen US-Dollar, und 2020 vergab die CIA ihren Commercial Cloud Enterprise-Vertrag an fünf Unternehmen: AWS, Google, IBM, Microsoft und Oracle.

Ähnlich wie Google hat auch Amazon in gesundheitsbezogene persönliche Wearable-Technologie investiert, und zwar durch die Entwicklung des Halo-Bandes, das «eine Vielzahl von Diensten bietet, darunter die Analyse von Schlaf, Körperzusammensetzung, Ernährung und Aktivitätsverfolgung.»

Amazon hat über AWS auch einen Beschleuniger für das Gesundheitswesen ins Leben gerufen, mit dem erklärten Ziel, «innovative Startup-Lösungen zu kultivieren und zu fördern, die das vierfache Ziel einer verbesserten Patientenerfahrung, einer verbesserten Klinikerfahrung, besserer Gesundheitsergebnisse und niedrigerer Pflegekosten erreichen.»

Über diesen Accelerator beschreibt AWS auch seine Absicht, mit öffentlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens zusammenzuarbeiten, indem es erklärt: «AWS wird Unternehmen des öffentlichen Gesundheitswesens dabei unterstützen, ihre digitale Transformation zu beschleunigen.»

Um die Bedeutung von Daten hervorzuheben, vielleicht als Hauptmotivation für solche Initiativen im Gesundheitswesen seitens Amazon und anderer Big-Tech-Unternehmen, hat Amazon vor kurzem auch ein «Stealth Lab» entwickelt, das als 1492 bekannt ist und über das wenig bekannt ist.

Berichten zufolge entwickelt das Labor «Tools zur Auswertung von Daten aus elektronischen Gesundheitsakten, neue Telemedizinstechnologien und Gesundheitsanwendungen für seine bestehenden Produkte».

Ein weiterer Vorstoß von Amazon und AWS in den Bereich der Gesundheitsdienste ist der Datenverwaltungsdienst Amazon Health Lake, der es Gesundheitsorganisationen ermöglicht, «Informationen in einem zentralisierten, durchsuchbaren See [Datenbank] zu sammeln und sie mithilfe von maschinellem Lernen und FHIR [Fast Healthcare Interoperability Resources] zu normalisieren.»

Walmart: von Big Retail zu Big Healthcare?

Im Gegensatz zu Google und Amazon betreibt Walmart bereits Apotheken in seinen stationären Einzelhandelsgeschäften. Jetzt steigt das Unternehmen in den Bereich der Online-Gesundheitsdienste ein.

Laut Becker's war das Gesundheitsgeschäft im vierten Quartal 2021 Walmarts am schnellsten wachsende Sparte, nachdem das Unternehmen sich auf Telemedizin konzentriert und Apothekern und Technikern erlaubt hat, auf dem höchsten Niveau ihrer Lizenz zu praktizieren.

Ein Beispiel für die Investitionen von Walmart in diesem Bereich ist Epic, sein Dienst für elektronische Patientenakten, der bereits in mehr als 2000 Krankenhäusern und mehr als 45'000 Kliniken in den USA eingesetzt wird.

John Furner, Präsident und CEO von Walmart U.S., sagte in einer kürzlich abgehaltenen Telefonkonferenz mit Investoren, dass «das Gesundheitsgeschäft unser am schnellsten wachsendes Zusatzgeschäft im vierten Quartal 2021 war», während Walmart 2021 einen Umsatz von 572,8 Milliarden Dollar mit solchen Dienstleistungen erzielte.

Natalie Schibell, Senior-Analystin für das Gesundheitswesen bei Forrester Research, beschrieb die Entwicklung hin zur Telemedizin als einen Trend, der während der Pandemie begann:

Die Pandemie hat dazu geführt, dass jeder alles auf Knopfdruck zur Verfügung hat. Jetzt müssen die Unternehmen des Gesundheitswesens also relevant und wettbewerbsfähig bleiben.

Das ist der Trend für die Zukunft: «Pflegevermittlung über ihre Fingertipps».

Dr. Ahmed Banafa, Professor und Experte für Cybersicherheit an der San Jose State University in Kalifornien, nannte Faktoren wie den weit verbreiteten Personalmangel und die alternde US-Bevölkerung als Faktoren, die das Wachstum der Telemedizin vorantreiben, und fügte hinzu, dass Krankenhäuser und Versicherungsgesellschaften durch die Reduzierung der persönlichen Besuche viel Geld sparen könnten.

Health Care IT News schwärmte von Amazon Care:

Da die Arbeit von zu Hause aus immer mehr an Bedeutung gewinnt, könnten Arbeitgeber, die die Gesundheit ihrer viel beschäftigten Mitarbeiter erhalten wollen, in Amazon Care eine attraktive Kombination aus Schnelligkeit, Bequemlichkeit und Seelenfrieden finden.

Das Gesundheitswesen wird bereits an den Rändern gestört, da die ersten digitalen Unternehmen ihre Präsenz in der Primär- und Notfallversorgung ausbauen und die Verbraucher nach der Pandemie mit der virtuellen Versorgung vertraut werden.

Das Gesundheitswesen befindet sich in einem sehr frühen Stadium der Umstellung auf ein völlig neues Versorgungsmodell. Wenn Amazon derjenige ist, der den grossen Durchbruch bringt, auf den wir gewartet haben, dann soll es so sein. Irgendjemand muss etwas tun.

Im Gegenzug wurde Amazons Partnerschaft mit Teladoc als «Teil eines wachsenden Trends zur virtuellen Gesundheitsversorgung» beschrieben.

Doch nicht jeder sieht den Vorstoss von Big Tech in das Gesundheitswesen positiv.

Brian Hooker, wissenschaftlicher Leiter von Children's Health Defense, sagte gegenüber The Defender: Ich bin besorgt, vor allem angesichts des Ausmasses der Zensur bei Google, dass sie in den Bereich der Gesundheitsfürsorge vordringen und möglicherweise Informationen über alternative Therapien unterdrücken. Dr. Madhava Setty, ein zertifizierter Anästhesist und leitender Wissenschaftsredakteur von The Defender, sagte: Ich sehe das Gesundheitswesen auf die gleiche Weise wie den Aktienmarkt und den US-Dollar. Alles ist extrem anfällig und hängt von dem Vertrauen ab, das die Menschen in es setzen.

Wenn diese grossen Medienplattformen sie [die grossen Tech-Gesundheitsdienste] bestätigen, werden sie mit all ihren Mängeln (einschliesslich des enormen Interessenkonflikts an der Spitze) auf unbestimmte Zeit fortbestehen. Wenn sie sie tatsächlich als das bezeichnen, was sie sind, geraten wir in eine echte Krise.

Andere äusserten kartellrechtliche Bedenken aufgrund der beträchtlichen Marktmacht, die Unternehmen wie Google und Amazon in der Gesundheitsbranche und in den verschiedenen anderen Branchen, in denen sie tätig sind, potenziell erlangen könnten.

Ein Bericht von Politico vom 30. März, in dem Amazons Eintritt in den Gesundheitsmarkt als «Goldrausch» beschrieben wird, zitiert Idris Adjerid, einen Professor für Wirtschaftsinformatik an der Virginia Tech, und Stacy Mitchell, einen Kartellrechtler, der Ko-Direktor der gemeinnützigen Organisation Institute for Local Self-Reliance ist.

Beide äusserten sich insbesondere zu Amazons Bestrebungen im Gesundheitsbereich skeptisch.

Laut Adjerid verschafft Amazons Fähigkeit, Dienstleistungen über seine verschiedenen Geschäftsbereiche und Tätigkeitsfelder hinweg zu integrieren, dem Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil, was in Anbetracht der früheren Geschichte des Unternehmens, seine umfassende Marktmacht auszunutzen, bedenklich ist.

Mitchell sagte, wenn Amazon in den Bereichen der Telemedizin und des Gesundheitswesens im Allgemeinen erfolgreich ist, könnte es seine beträchtliche Marktmacht nutzen, um ein Vertrauensverhältnis zwischen dem Unternehmen und den Einzelpersonen und Unternehmen, die seine Dienste in Anspruch nehmen, zu schaffen, wodurch diese benachteiligt werden und möglicherweise gegen das Kartellrecht verstossen.

Mitchell fügte hinzu, dass Amazon bei seinen Unternehmungen im Gesundheitsbereich beträchtliche Geldsummen verliert, sich dies aber leisten kann, wodurch Wettbewerber mit weniger Ressourcen benachteiligt werden.

Eleanor M. Fox, Professorin für Handelsregulierung an der New York University School of Law, sagte kürzlich in einem Interview mit The Defender, dass ein erfolgreicher Kartellrechtsfall schwer zu erreichen ist.

Das liegt daran, dass das Gesetz die Marktmacht eines Unternehmens nicht begrenzt, sondern prüft, ob die Verbraucher geschädigt und Wettbewerber aktiv ausgeschlossen wurden.

Fox erklärte: In fast allen Rechtsordnungen sagt [das Kartellrecht] nicht, dass man zu viel Marktmacht hat. Es könnte z. B. das Verhalten der grossen Technologieplattformen kontrollieren, wenn diese ihre Marktmacht nutzen, um dem Wettbewerb und den Verbrauchern zu schaden.

Wenn Google zum Beispiel die Macht und den Einfluss hat, alle anderen vom Markt fernzuhalten ... wäre das illegal, wenn es den Markt blockiert, anstatt auf der Grundlage seiner Leistungen zu konkurrieren.

Wenn Amazon zum Beispiel Monopolmacht hat, muss ein Kläger, der dies beweisen will, zuerst diese Hürde nehmen. Hat Amazon eine Monopolstellung? Sie versuchen es in einigen Fällen in den Vereinigten Staaten, aber es ist eine schwierige Hürde und es hängt davon ab, wie man Monopolmacht definiert ... Wir müssen zuerst Monopolmacht beweisen.

Wenn ein Unternehmen so wächst, dass es auf den Markt reagiert, bedeutet das, dass es den Menschen gibt, was sie wollen. Es gibt ihnen also mehr von dem, was sie wollen, wenn sie erfinderischer sind, und es wird grösser, und es könnte sogar einen Monopolanteil bekommen, was nach dem Kartellrecht alles als gut angesehen wird.

Aber wenn es die Macht hätte, zu verordnen, dass niemand sonst ... ein Konkurrent von ihm werden kann, und es eine Blockade gegen diesen Konkurrenten errichtet, wäre das illegal.

Es könnten sich jedoch rechtliche Änderungen ergeben, da vorgeschlagene Gesetze darauf abzielen, den Kartellschutz zu stärken, so Fox: Es gibt eine Menge anstehender Gesetze, die diese konservative Natur unseres Gesetzes anerkennen und versuchen, es zu erweitern und elastischer zu machen und mehr Handlungen abzudecken, [wie] das Klobuchar-Grassley-Gesetz [vorgeschlagen im Oktober 2021] gegen eine kleine Gruppe grosser Plattformen, weil sie sich selbst gegenüber all ihren Konkurrenten auf ihren Plattformen bevorzugen.

Es überrascht nicht, dass «grosse Tech-Firmen Milliarden von Dollar ausgeben, um zu versuchen, die Verabschiedung des Gesetzes zu verhindern», so Fox.

QUELLE: LET THY SMARTPHONE BE THY MEDICINE? GOOGLE, AMAZON MAKE BIG MOVES INTO HEALTHCARE
 Quelle: <https://uncutnews.ch/dein-smartphone-wird-in-ein-persoennes-gesundheitsgeraet-verwandelt-google-und-amazon-machen-grosse-schritte-im-gesundheitswesen/xc>

Impfstoff-Epidemie: Junge europäische Politiker sterben «plötzlich und unerwartet»

uncut-news.ch, April 8, 2022

Freie Bremer

PLÖTZLICH & UNERWARTET

Bürgermeister um die 40 - 59 Jahre

PLÖTZLICH & UNERWARTET !!

Bürgermeister / Oberbürgermeister !!

Fast alle um die 40 - 59 🍌

2020
[Hier](#) 14.06. 50 Markus Landthaler | Lenggries | BM
[Hier](#) 30.09. 56 Heinrich Süß | Weisendorf | BM
[Hier](#) 17.12. 41 Dirk Rosenbauer | 41 | BM

2021
[Hier](#) 18.08. 60 Sepp Oberauer | Nußdorf | BM
[Hier](#) 15.09. 47 Jesko Vogel | Limbach-Oberfrohna | OBM
[Hier](#) 21.10. 60 Christian Ruh | Bodolz am Bodensee | BM
[Hier](#) 24.10. 56 Stefan Caplan 56 | Burscheid | BM
[Hier](#) 28.11. 59 Joachim Ruppert | Groß-Umstadt | BM
[Hier](#) 24.12. 55 Fabian Streit | Schiltberg | BM

2022
[Hier](#) 05.03. 57 Horst Gerner | Österreich | BM
[Hier](#) 23.03. 45 Kristian Tangermann | Lilienthal | BM
[Hier](#) 26.03. 38 Christian Maurer | Neuhofen (at) | BM
[Hier](#) 28.03. 79 Uwe Kahl | Ostseebad Nienhagen
[Hier](#) 29.03. 57 Joachim Baumert | Waldshut-Tiengen | BM
[Hier](#) 31.03. 53 Thomas Nowak | Coburg | 3. BM
[Hier](#) 01.04. 54 Franz Renfke | Pfaffenhausen | BM

Freie Bremer: U.a. aufmerksam geworden durch den plötzlichen Tod des Lilienthaler Bürgermeisters.

FREIE BREMER

t.me/freies_bremen/3088 261.4K edited Apr 1 at 15:37

Dutzende von jungen, gesunden europäischen Bürgermeistern sind in den letzten zwei Jahren tot umgefallen und haben die Ärzte ratlos und besorgt zurückgelassen.

Seit Dezember 2020 sind in Deutschland und Österreich viele plötzliche und unerwartete Todesfälle von Bürgermeistern im Alter von unter 60 Jahren aufgetreten. Nun wird die Frage aufgeworfen, ob der Tod dieser gewählten Amtsträger auf die Einnahme des experimentellen Impfstoffs Covid zurückzuführen ist. Rairfoundation.com berichtet: Am 12. Dezember 2020 brach der 41-jährige CSU-Oberbürgermeister Dirk Rosenbauer während einer Stadtratssitzung zusammen und starb später in einem Coburger Krankenhaus. Die Schlagzeile lautete: «Mit nur 41 Jahren – Oberbürgermeister aus Bayern bricht während Stadtrats-sitzung zusammen – tot».

Wir sind alle völlig schockiert und es ist unbegreiflich. Er war fit und gesund, ging immer mit seinem Hund spazieren und spielte Handball.

Traurigerweise sind die Schlagzeilen seit etwa zwei Jahren mit ähnlichen Fällen gefüllt. Die Liste der unerwarteten und plötzlichen Todesfälle von Bürgermeistern scheint immer länger zu werden.

Der Kanal «Freie Bremer» auf Telegram hat eine Liste mehrerer solcher Vorfälle zusammengestellt, mindestens 15 bekannte Todesfälle in Deutschland und Österreich im genannten Zeitraum. Die Dunkelziffer könnte jedoch höher sein.

Wann werden die Behörden diese Fälle genauer untersuchen? Natürlich sind nicht alle diese Bürgermeister zwangsläufig an der genauen Ursache gestorben. Aber wann sind so viele junge und gesunde Menschen mittleren Alters, die als gesund und sportlich beschrieben werden, vor 2020 gestorben?

Sind die Zahlen der unerwartet gestorbenen Bürgermeister die gleichen wie in der Vergangenheit? Könnte es vielleicht sein? Aber sollten die Behörden nicht frühere Statistiken vergleichen und sie mit der Öffentlichkeit teilen? Das Wegschauen oder Herunterspielen der Zahl der unerwarteten Todesfälle von jüngeren und scheinbar gesunden Bürgermeistern trägt nur dazu bei, die Ängste der Menschen zu schüren. Ausserdem entstehen dadurch noch mehr Gerüchte und «Verschwörungen». Wenn es tatsächlich ein Problem gibt, sollte sich die Regierung damit befassen. Schliesslich sind es Regierungsbeamte, die in grosser Zahl tot umfallen. QUELLE: VACCINE EPIDEMIC: YOUNG EUROPEAN POLITICIANS ARE 'SUDDENLY AND UNEXPECTEDLY' DROPPING DEAD Quelle: <https://uncutnews.ch/impfstoff-epidemie-junge-europaeische-politiker-sterben-ploetzlich-und-unerwartet/>

Athleten und Impfstoffe

uncut-news.ch, April 8, 2022

In letzter Zeit haben Sportler und Impfungen für Schlagzeilen gesorgt. Die Stadt New York hat ihre Impfpflicht für Profisportler aufgehoben, nicht aber für städtische Angestellte. Bürgermeister Eric Adams behauptet, die Aufhebung der Impfpflicht für Künstler und Profisportler sei für die Wirtschaft der Stadt von Vorteil. Es gab viele Diskussionen und Spekulationen darüber, warum sich die Profis nicht impfen lassen, bis hin zum Footballspieler Aaron Rodgers und dem Basketballstar Kyrie Irving. Der ehemalige Star der National Basketball Association, John Stockton, behauptet, er habe eine Liste von Profisportlern, die an der Impfung gestorben sind.

Zögernde Impfung

Für Spitzensportler wie Aaron Rodgers, Kyrie Irving und Ashleigh Barty – die ehemalige Nummer eins der Welt im Damentennis – ist ihr Körper das wertvollste Gut. Barty, die erst 25 Jahre alt ist, hat sich kürzlich zurückgezogen und behauptet, sie sei «verbraucht». Obwohl Barty geimpft ist, musste der zusätzliche Druck durch die Covid-Pandemie, die Impfung und den ständigen Druck, die Nummer eins zu sein, anstrengend sein. «Ich habe es meinem Team schon mehrfach gesagt, ich habe es nicht mehr in mir. Ich habe nicht mehr den physischen Antrieb, das emotionale Wollen und alles, was es braucht, um sich selbst auf dem höchsten Level herauszufordern», sagte sie in einem Instagram-Post.

Aaron Rodgers nahm eine «spaltende» Haltung ein

Der Quarterback der Green Bay Packers, Aaron Rodgers, war vielleicht das prominenteste Gesicht der Anti-Vax-Bewegung unter den Profisportlern und musste die meiste Kritik einstecken. «Ich bin mir bewusst, dass ich in dieser Saison durch meinen Impfstatus und meine Bereitschaft, darüber zu sprechen, über die Untersuchungen, die ich durchgeführt habe, und meine eigene Meinung zu sprechen, für Uneinigkeit gesorgt habe. Ich übernehme die Verantwortung dafür», sagte Rodgers. Der Star-Quarterback hat wegen seiner Haltung viel Kritik einstecken müssen und behauptet, dass viele Fans den Packers wegen seines Impfstatus die Daumen gedrückt haben, damit sie in den Playoffs der National Football League verlieren. Trotzdem haben die Packers Rodgers mit einem 4-Jahres-Vertrag über 200 Millionen Dollar erneut unter Vertrag genommen.

Mögliche Doppelmoral

Als Bürgermeister Eric Adams zustimmte, ungeimpfte Spieler auf das Spielfeld in New York City zu lassen, wurde der Ruf nach «Doppelmoral» unter den städtischen Angestellten laut, von denen sich viele auf eine natürliche Immunität beriefen und wegen ihrer Weigerung, sich impfen zu lassen, entlassen wurden. Die National Collegiate Athletic Association, der grösste Collegesportverband der Vereinigten Staaten, hat die natürliche Immunität als gleichwertig mit der Impfung anerkannt. Obwohl das Impfmandat der Stadt New York von Mitgliedern der de Blasio-Regierung verteidigt wurde, die die Regelung eingeführt hat, scheint es, solange die professionelle Leichtathletik Einnahmen generiert, eine uneingestandene «Doppelmoral» zu geben.

QUELLE: ATHLETES AND VACCINES

Quelle: <https://uncutnews.ch/athleten-und-impfstoffe/>

Pandemie der Geimpften: In den am besten geimpften Gebieten der USA ist die Rate der Covid-Infektionen deutlich höher als in den am wenigsten geimpften Gebieten

uncut-news.ch, April 7, 2022

Eine Analyse von CDC-Daten durch die «Epoch Times» zeigt, dass in den am meisten geimpften Gebieten der Vereinigten Staaten die meisten Fälle von Covid auftreten – und das nicht nur ein bisschen. Die Infektionsrate ist deutlich höher als in den Gebieten, in denen die Impfrate am niedrigsten ist.

Mit anderen Worten: Die Daten deuten darauf hin, dass die Impfstoffe im besten Fall nicht wirken und im schlimmsten Fall zur Ausbreitung des Virus beitragen.

Nach einer Analyse der Epoch Times ist die Covid-Infektionsrate in US-Bezirken mit einer Impfrate von 62–95% um 23% höher als in Bezirken mit einer Impfrate von nur 11–40%.

Aus «The Epoch Times»:

In den 500 Bezirken, in denen 62 bis 95 Prozent der Bevölkerung geimpft sind, wurden in der vergangenen Woche im Durchschnitt mehr als 75 Fälle pro 100'000 Einwohner festgestellt. In den 500 Bezirken, in denen 11 bis 40 Prozent der Bevölkerung geimpft sind, wurden dagegen im Durchschnitt 58 Fälle pro 100'000 Einwohner festgestellt.

Die Daten zeigen, dass die am wenigsten geimpften Bezirke eher kleiner sind, mit einer durchschnittlichen Einwohnerzahl von etwa 20'000 – viel weniger als der Durchschnitt von 330'000 in den am meisten geimpften Bezirken.

Dieser enorme Grössenunterschied könnte einige zu der Annahme verleiten, dass dies die höhere Infektionsrate erklärt – mehr Menschen kommen und gehen, mehr Übertragung usw.

Der gleiche sprunghafte Anstieg der Covid-Fälle wurde jedoch auch dann festgestellt, wenn die Bevölkerung in die Analyse einbezogen wurde. Der Anstieg war sogar noch ausgeprägter, wenn die Bevölkerungszahl berücksichtigt wurde.

In Bezirken mit einer Bevölkerung von mehr als 1 Million Menschen war die Fallrate in den 10 am meisten geimpften Bezirken um 27% höher als in den 10 am wenigsten geimpften.

Und das ist noch nicht alles. Aufgeschlüsselt nach Bezirken mit 200'000 bis 500'000 Einwohnern – wiederum mit Blick auf die 10 am meisten und die 10 am wenigsten geimpften – verdoppelt sich der Anstieg auf 55%.

Noch unglaublicher ist, dass die US-Bezirke mit 100'000–200'000 Covid-Fällen im selben Vergleich um satte 200% höher lagen.

Aus der «Epoch Times»:

In Bezirken mit 200'000 bis 500'000 Einwohnern hatten die 10 am meisten geimpften Bezirke eine um 55 Prozent höhere Fallrate als die 10 am wenigsten geimpften.

In Bezirken mit 100'000 bis 200'000 Einwohnern betrug der Unterschied mehr als 200 Prozent.

Für Bezirke mit einer geringeren Bevölkerung wird der Vergleich immer schwieriger, weil so viele Daten unterdrückt werden.

In der Zwischenzeit haben Fauci und die Impf-Verrückten bei der FDA gerade einen weiteren Booster abgesegnet. Wie viele Daten müssen noch ans Licht kommen, bevor diese Gauner zur Rechenschaft gezogen werden und dieser Wahnsinn endlich aufhören kann?

Die vollständige Analyse der «Epoch Times» finden Sie hier.

QUELLE: PANDEMIC OF THE VACCINATED: THE MOST VACCINE COMPLIANT AREAS OF THE US EXPERIENCE A SIGNIFICANTLY HIGHER RATE OF COVID INFECTIONS THAN THE LEAST VACCINATED AREAS

Quelle: <https://uncutnews.ch/pandemie-der-geimpften-in-den-am-besten-geimpften-gebieten-der-usa-ist-die-rate-der-covid-infektionen-deutlich-hoher-als-in-den-am-wenigsten-geimpften-gebieten/>

Chinesen, die auf der Strasse vor den Behörden knien, während ihre Impfpässe von chinesischen Beamten gescannt werden, geht viral (Video)

uncut-news.ch, April 7, 2022

Chinesische Bürger wurden mit der Kamera aufgenommen, als sie kniend darauf warteten, dass ihre Impfpässe kontrolliert werden.

Newsweek berichtete über das Video:

Ein Video, das chinesische Bürger zu zeigen scheint, die auf der Strasse knien, während ihre Impfpässe gescannt werden, verbreitet sich im Internet.

Das Material wurde angeblich am 1. April in der Stadt Jinan in der Provinz Shandong aufgenommen und wurde bisher über 450'000 Mal angesehen.

China geht mit den COVID-Sperren und der Angstmacherei wieder aufs Ganze. Man sieht Chinesen, die kniend in einer Schlange auf eine scheinbare Kontrolle durch die Regierung warten, um sicherzustellen, dass sie geimpft sind und einen aktuellen Impfpass besitzen.



Um Weihnachten im Dezember zeigte derselbe Twitter-Account, wie chinesische Behörden an Kontrollpunkten schwere Waffen trugen. Berichten zufolge überprüften die COVID-Wachen die QR-Codes und grünen Pässe der Menschen, um sicherzustellen, dass die chinesischen Bürger die Anforderungen an Impfpässe erfüllen.



Dies ist die Welt der Neuen Weltordnung, in der Freiheit etwas ist, das einfach nicht erlaubt ist.

Quelle: <https://uncutnews.ch/chinesen-die-auf-der-strasse-vor-den-behoerden-knien-waehrend-ihre-impfpaesse-von-chinesischen-beamten-gescannt-werden-geht-viral-video/>

Neue US-Daten zeigen, dass 20% der 1,2 Millionen nach COVID-Impfungen gemeldeten Impfschäden auf Herzstörungen zurückzuführen sind und weiter steigende Todesfälle

uncut-news.ch, April 10, 2022

childrenshealthdefense.org: Die am Freitag von den Centers for Disease Control and Prevention veröffentlichten VAERS-Daten umfassen insgesamt 1'217'333 Berichte über unerwünschte Ereignisse aus allen Altersgruppen nach COVID-Impfstoffen, darunter 26'699 Todesfälle und 217'301 schwere Verletzungen die zwischen dem 14. Dezember 2020 und dem 1. April 2022 gemeldet wurden.

Die Centers for Disease Control and Prevention (CDC) haben heute neue Daten veröffentlicht, aus denen hervorgeht, dass zwischen dem 14. Dezember 2020 und dem 1. April 2022 insgesamt 1'217'333 Berichte über unerwünschte Ereignisse im Zusammenhang mit COVID-Impfstoffen an das Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) übermittelt wurden. VAERS ist das wichtigste von der Regierung finanzierte System zur Meldung von unerwünschten Impfstoffreaktionen in den USA.

Die Daten umfassten insgesamt 26'699 Meldungen von Todesfällen – ein Anstieg um 303 gegenüber der Vorwoche – und 217'301 Meldungen von schweren Verletzungen, einschliesslich Todesfällen, im gleichen Zeitraum – ein Anstieg um 2780 gegenüber der Vorwoche.

Ohne «ausländische Meldungen» an VAERS wurden in den USA zwischen dem 14. Dezember 2020 und dem 1. April 2022 insgesamt 803'613 unerwünschte Ereignisse, darunter 12'304 Todesfälle und 79'094 schwere Verletzungen, gemeldet.

Ausländische Berichte sind Berichte, die ausländische Tochtergesellschaften an US-Impfstoffhersteller senden. Gemäss den Vorschriften der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) muss ein Hersteller, der über einen ausländischen Fallbericht informiert wird, den Bericht an VAERS übermitteln.

Von den bis zum 1. April gemeldeten 12'304 Todesfällen in den USA traten 17% innerhalb von 24 Stunden nach der Impfung auf, 21% innerhalb von 48 Stunden nach der Impfung und 59% bei Personen, bei denen die Symptome innerhalb von 48 Stunden nach der Impfung auftraten.

In den USA waren bis zum 1. April 561 Millionen COVID-Impfstoffdosen verabreicht worden, davon 331 Millionen Dosen von Pfizer, 211 Millionen Dosen von Moderna und 19 Millionen Dosen von Johnson & Johnson (J&J).



National Vaccine Information Center
 Your Health. Your Family. Your Choice.

Search Results

From the 4/1/2022 release of VAERS data:

Found 1,217,233 cases where Vaccine is COVID19

Government Disclaimer on use of this data

Table

↓	↑ ↓	
Event Outcome	Count	Percent
Death	26,699	2.19%
Permanent Disability	49,535	4.07%
Office Visit	186,690	15.34%
Emergency Room	119	0.01%
Emergency Doctor/Room	126,644	10.4%
Hospitalized	147,361	12.11%
Hospitalized, Prolonged	362	0.03%
Recovered	333,837	27.43%
Birth Defect	1,030	0.08%
Life Threatening	30,032	2.47%
Not Serious	543,943	44.69%
TOTAL	† 1,446,252	† 118.81%

† Because some cases have multiple vaccinations and symptoms, a single case can account for multiple entries in this table. This is the reason why the Total Count is greater than 1217233 (the number of cases found), and the Total Percentage is greater than 100.

Jeden Freitag veröffentlicht VAERS die bis zu einem bestimmten Datum eingegangenen Meldungen über Impfschäden. Die an VAERS übermittelten Meldungen erfordern weitere Untersuchungen, bevor ein kausaler Zusammenhang bestätigt werden kann.

In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass VAERS nur 1% der tatsächlichen unerwünschten Impfstoffereignisse meldet.

Die US-VAERS-Daten vom 14. Dezember 2020 bis zum 1. April 2022 für 5- bis 11-Jährige zeigen:

10'157 unerwünschte Ereignisse, darunter 239 als schwerwiegend eingestufte und 5 gemeldete Todesfälle. Der jüngste Todesfall betrifft einen 7-jährigen Jungen (VAERS-Identifikationsnummer 2152560) aus Washington, der 13 Tage nach der Verabreichung seiner ersten Dosis des COVID-Impfstoffs von Pfizer starb, als er einen Schock erlitt und einen Herzstillstand erlitt. Er konnte nicht mehr wiederbelebt werden und starb in der Notaufnahme.

17 Berichte über Myokarditis und Perikarditis (Herzentzündung).

Die CDC verwendet eine eingeschränkte Falldefinition von «Myokarditis», die Fälle von Herzstillstand, ischämischen Schlaganfällen und Todesfällen aufgrund von Herzproblemen ausschliesst, die auftreten, bevor jemand die Möglichkeit hat, die Notaufnahme aufzusuchen.

38 Berichte über Störungen der Blutgerinnung.

U.S. VAERS-Daten vom 14. Dezember 2020 bis 1. April 2022 für 12- bis 17-Jährige zeigen:

30'954 unerwünschte Ereignisse, darunter 1778 als schwerwiegend eingestufte und 44 gemeldete Todesfälle.

Der jüngste Todesfall, der VAERS gemeldet wurde, betrifft ein 15-jähriges Mädchen (VAERS I.D. 2201554) aus South Dakota, das COVID entwickelte, obwohl es zwei Dosen des Pfizer/BioNTech-Präparats erhalten hatte. Sie erhielt ihre erste Dosis von Pfizer am 30. Juli 2021 und ihre zweite Dosis am 20. August 2021. Am 15. Januar 2022 wurde sie mit Bauchschmerzen in die Notaufnahme eingeliefert, positiv auf COVID getestet, an ein Beatmungsgerät angeschlossen und verstarb schliesslich.

68 Berichte über Anaphylaxie bei 12- bis 17-Jährigen, bei denen die Reaktion lebensbedrohlich war, eine Behandlung erforderte oder zum Tod führte – wobei 96% der Fälle auf den Impfstoff von Pfizer zurückzuführen waren.

650 Berichte über Myokarditis und Perikarditis, wobei 638 Fälle auf den Impfstoff von Pfizer zurückgeführt wurden.

165 Berichte über Blutgerinnungsstörungen, wobei alle Fälle auf Pfizer zurückgeführt wurden.

Das zeigen US-VAERS-Daten vom 14. Dezember 2020 bis zum 1. April 2022 für alle Altersgruppen zusammen:

20% der Todesfälle waren auf Herzerkrankungen zurückzuführen.

54% der Verstorbenen waren männlich, 41% waren weiblich, und bei den übrigen Todesmeldungen wurde das Geschlecht der Verstorbenen nicht angegeben.

Das Durchschnittsalter der Verstorbenen lag bei 73 Jahren.

Bis zum 1. April meldeten 5370 schwangere Frauen unerwünschte Ereignisse im Zusammenhang mit COVID-Impfstoffen, darunter 1693 Berichte über Fehl- oder Frühgeburten.

Von den 3642 gemeldeten Fällen von Bellsche Lähmung wurden 51% auf Impfungen von Pfizer, 40% auf Moderna und 8% auf J&J zurückgeführt.

878 Berichte über das Guillain-Barré-Syndrom, wobei 42% der Fälle auf Pfizer, 30% auf Moderna und 28% auf J&J zurückgeführt wurden.

2377 Berichte über Anaphylaxie, wobei die Reaktion lebensbedrohlich war, eine Behandlung erforderte oder zum Tod führte.

1666 Berichte über Myokardinfarkte.

13'738 Berichte über Störungen der Blutgerinnung in den USA. Davon wurden 6145 Berichte Pfizer, 4899 Berichte Moderna und 2651 Berichte J&J zugeschrieben.

4099 Fälle von Myokarditis und Perikarditis, wobei 2517 Fälle Pfizer, 1391 Fälle Moderna und 180 Fälle dem Impfstoff COVID von J&J zugeschrieben wurden.

34-Jähriger stirbt zwei Wochen nach Pfizer-Impfung, CDC unterlässt Ermittlungen

Ein 34-jähriger Mann starb nur zwei Wochen nach der ersten Dosis des COVID-Impfstoffs von Pfizer plötzlich an einer akuten Aortendissektion – einem seltenen medizinischen Notfall, bei dem die innere Schicht des grossen Blutgefässes, das von der Aorta des Herzens abzweigt, reisst. Von dieser Erkrankung sind meist Männer in den 60er und 70er Jahren betroffen.

In einem Exklusivinterview mit The Defender sagte die Mutter von Victor Castillo Simoes, Henrietta, dass das einzige Symptom ihres Sohnes die Schmerzen in der Brust waren, die er kurz vor seinem Tod hatte.

Nach seinem Tod sagte Henrietta, dass Tests genetische Faktoren ausschlossen, die das Herzleiden verursacht haben könnten, und ein angesehener Forscher, der mit der Familie zusammenarbeitete, teilte ihre Vermutung, dass der Impfstoff das Ereignis auslöste.

Am 9. September meldete Henrietta den Tod ihres Sohnes an VAERS. Die CDC sprach ihr Beileid aus, untersuchte den Tod von Simoes jedoch nicht.

Laut der VAERS-Website geht die CDC nur Meldungen nach, die als schwerwiegend eingestuft werden, indem sie «versucht, medizinische Unterlagen zu erhalten, um das Ereignis besser zu verstehen».

Bei vielen von The Defender gemeldeten Impfschäden – so auch bei Simoes – liegen keine Krankenakten von Personen vor, die nach der Verabreichung eines COVID-Impfstoffs plötzlich gestorben sind und es nicht zur Behandlung in ein Krankenhaus geschafft haben.

Laut der VAERS-Website bedeutet dies, dass die CDC diesen gemeldeten Todesfällen nicht nachgeht.

FDA-Impfstoffberater diskutieren über nachlassende Wirksamkeit von Impfstoffen und ignorieren Impfgeschädigte

Das Beratungsgremium der FDA für Impfstoffe kam am Mittwoch zusammen, um die zweite Auffrischungsdosis der COVID-Impfstoffe für die amerikanische Bevölkerung zu diskutieren.

Nach neunzehn Stunden gelang es dem Vaccines and Related Biological Products Advisory Committee (VRBPAC) nicht, einen Konsens zu erzielen, obwohl sowohl die CDC als auch die FDA in der vergangenen Woche stillschweigend eine zusätzliche Auffrischungsimpfung für Personen über 50 Jahre und immungeschwächte Personen genehmigt hatten.

Während der Sitzung kamen die Ausschussmitglieder zu dem Schluss, dass eine zweite Auffrischungsdosis wirksam sein könnte – sie waren sich jedoch nicht sicher, wie lange. Das Gremium wusste nicht, wie die Wirksamkeit zu definieren ist und wann eine neue Impfstoffformulierung erforderlich ist, um neue Varianten zu berücksichtigen.

Es stellte sich auch heraus, dass eine zweite Dosis auf der Grundlage von Daten aus Israel genehmigt wurde, die nicht von Fachleuten überprüft worden waren. Die israelische Regierung bot die zweite Auffrischungsimpfung Israelis über 60 (nicht 50) Jahren mindestens vier Monate nach der dritten Dosis an und beobachtete die Teilnehmer nur acht Wochen lang.

Die Ergebnisse zeigten, dass die Wirksamkeit des Impfstoffs schon früh nach der zweiten Auffrischungsimpfung nachzulassen begann (vier Wochen in Bezug auf Infektionen und sieben Wochen in Bezug auf schwere Erkrankungen).

Der Begriff «schwere Erkrankung» wurde in der Studie anders definiert als in der Stellungnahme des Ausschusses, der schwere Erkrankungen stets als solche definiert hatte, die einen Krankenhausaufenthalt erforderlich machten.

Dr. Peter Marks, Direktor der FDA-Abteilung für Impfstoffe, Center for Biologics Evaluation and Research, räumte während der Sitzung ein, dass die letzte Woche genehmigte vierte Impfstoffdosis eine «Übergangsmassnahme» sei – mit anderen Worten, eine vorübergehende Massnahme, die umgesetzt werden soll, bis in Zukunft eine angemessene Lösung gefunden wird.

Pfizer stellte heimlich mehr als 600 Mitarbeiter zur Bearbeitung von Meldungen über Impfstoffunfälle ein

Neu veröffentlichte Dokumente, die über einen Freedom of Information Act Request zugänglich gemacht wurden, zeigen, dass Pfizer in den drei Monaten nach der Notfallzulassung seines Impfstoffs COVID-19 etwa 600 zusätzliche Vollzeitmitarbeiter zur Bearbeitung von Meldungen über unerwünschte Ereignisse eingestellt hat.

Das Unternehmen gab an, bis Ende Juni 2021 insgesamt 1.800 zusätzliche Mitarbeiter einstellen zu wollen, wie aus den Dokumenten hervorgeht.

Die am 1. April von der FDA veröffentlichten 10'000 Seiten umfassenden Dokumente zeigen, dass bis zum 28. Februar 2021 insgesamt 42'086 Fallberichte (25'379 medizinisch bestätigte und 16'707 nicht medizinisch bestätigte) mit 158'893 unerwünschten Ereignissen aus 63 Ländern eingegangen sind.

Die meisten gemeldeten unerwünschten Ereignisse entfielen auf «Systemorganklassen» mit Reaktogenitätsereignissen einschliesslich allgemeiner Erkrankungen und Erkrankungen am Verabreichungsort (51'335), Erkrankungen des Nervensystems (25'957), Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (17'283) sowie Magen-Darm-Erkrankungen (14'096).

Trotz dieser Ergebnisse teilte Pfizer der FDA mit, dass der Impfstoff bei gesunden Erwachsenen im Alter von 18 bis 55 Jahren sicher und gut verträglich sei und keine unerwarteten Sicherheitsergebnisse auftraten.

Pfizer wusste, dass die natürliche Immunität genauso wirksam ist wie der COVID-Impfstoff

Wie The Defender am 6. April berichtete, bestätigen die am 1. April veröffentlichten Pfizer-Dokumente auch, dass Pfizer wusste, dass die natürliche Immunität bei der Vorbeugung schwerer Erkrankungen genauso wirksam ist wie der COVID-Impfstoff des Unternehmens.

In einer Diskussion mit den «Rising»-Moderatoren Robby Soave und Ryan Grim nannte Kim Iversen die «erste Bombe» in den Dokumenten: Die Tatsache, dass «natürliche Immunität funktioniert, und Pfizer weiss das».

Iversen sagte, die Daten der klinischen Studie zeigten, dass die Ergebnisse bei Personen mit einer früheren COVID-Infektion nicht anders ausfielen als bei den Geimpften.

In der begrenzten Studie trat bei keinem der Geimpften oder der zuvor Infizierten eine schwere Erkrankung auf, wie sie von der CDC oder der FDA definiert wird.

Die Daten zeigten auch, dass die Infektionsraten unter den Geimpften und den Personen mit natürlicher Immunität statistisch identisch“ waren.

QUELLE: CARDIAC DISORDERS ACCOUNT FOR 20% OF 1.2 MILLION INJURIES REPORTED AFTER COVID VACCINES, VAERS DATA SHOW

Quelle: <https://uncutnews.ch/neue-us-daten-zeigen-dass-20-der-12-millionen-nach-covid-impfungen-gemeldeten-impf-schaeden-auf-herzstoerungen-zurueckzufuehren-sind-und-weiter-steigende-todesfaelle/>

Mehr als 769 Athleten sind im vergangenen Jahr bei Wettkämpfen zusammengebrochen – «Das Durchschnittsalter der Spieler mit Herzstillstand liegt bei 23 Jahren» (Video)

uncut-news.ch, April 10, 2022



Seit mehr als einem Jahr fallen Athleten auf der ganzen Welt bei Wettkämpfen um wie die Fliegen. Wenn sie nicht gerade ohnmächtig sind, sieht man sie, wie sie sich vor Schmerzen an die Brust fassen, weil sie wegen plötzlicher Herzprobleme in der Hitze des Wettkampfs nicht mehr atmen können.

Diese Welle von Herzproblemen ist, gelinde gesagt, beispiellos. Niemals zuvor haben wir gesehen, dass junge, gesunde Weltklasse-Athleten massenhaft mit Herzproblemen zu kämpfen haben. Das hat es noch nie gegeben, niemals. Darüber hinaus könnte der Zeitpunkt dieses um sich greifenden Phänomens nicht besser gewählt sein, denn es fällt genau mit der Einführung der experimentellen Covid-19-Impfstoffe zusammen. Im Dezember brachen Berichten zufolge fast 300 Sportler zusammen oder erlitten Herzstillstände, nachdem sie die COVID-Impfstoffe eingenommen hatten.

Aber es kommt noch schlimmer. Dank eines neuen brisanten Berichts von OAN geht die Zahl der betroffenen Sportler in die Hunderte.

Insgesamt wurden 769 Männer und Frauen ermittelt, die im vergangenen Jahr (zwischen März 2021 und März 2022) während eines Wettkampfs mit Herzproblemen zusammengebrochen sind.

Besonders schockierend ist, dass das Durchschnittsalter derjenigen, die einen vollständigen Herzstillstand erlitten, das nur bei 23 Jahre lag.

In Anbetracht des Zeitpunkts, zu dem dieses noch nie dagewesene Problem bei gesunden Sportlern auftrat, und der allgemeinen Forderung nach Covid-Impfungen deuten alle Anzeichen auf einen Schuldigen hin: Den experimentellen Impfstoff.

Nach der Schilderung von zwei kürzlich bekannt gewordenen Fällen, bei denen zwei Tennisspieler gezwungen waren, sich von den Miami Open im letzten Monat zurückzuziehen, hat Pearson Sharp von OAN ihre schockierende Untersuchung zusammengefasst und einige dringende Fragen gestellt, die beantwortet werden sollten, wenn Sie sich immer noch fragen, was die Ursache für diese Herzprobleme bei jungen Menschen ist:

Dies sind nur zwei von mehr als 769 Sportlern, die im letzten Jahr während eines Spiels auf dem Spielfeld zusammengebrochen sind. Von März 2021 bis März dieses Jahres. Das Durchschnittsalter der Spieler, die einen Herzstillstand erlitten, liegt bei gerade einmal 23 Jahren.

Wie viele 23-jährige Sportler sind vor diesem Jahr zusammengebrochen und haben einen Herzinfarkt erlitten? Kennen Sie 23-Jährige, die vor diesem Jahr einen Herzinfarkt erlitten haben?

Und das sind nur die, von denen wir wissen. Wie viele sind nicht gemeldet worden? Fast 800 Sportler – junge, fitte Menschen in der Blüte ihres Lebens, die auf dem Spielfeld zusammenbrechen. In der Tat sterben in der EU 500% mehr Fussballer an Herzinfarkten als noch vor einem Jahr.

Nur für den Fall, dass jemand geneigt ist, dies als Zufall zu bezeichnen, stellt Sharp die Sache richtig. Zufall? Wenn der Impfstoff von Pfizer bekanntermassen Herzentzündungen verursacht? Nein. Tatsächlich geben viele Ärzte, die diese Spieler behandeln, an, dass ihre Verletzungen und ihr Tod direkt durch den Impfstoff verursacht wurden...

Das ist kein Zufall – gesunde Teenager sterben, nachdem sie die Pfizer-Spritze bekommen haben. Ärzte warnten die FDA vor der Freigabe des experimentellen Impfstoffs, dass er «mit ziemlicher Sicherheit schreckliche Organschäden» verursachen würde.

Die einzige Frage, die bleibt, ist: Wann werden wir zur Rechenschaft gezogen?



Coincidence? The Number of Athletes Collapsing and Dying Is Something Society Has Never Seen Before
Dieser Untersuchungsbericht von OAN sollte zumindest als Katalysator dienen, um die schweren Schäden zu untersuchen, die die Impfstoffe verursacht haben, insbesondere bei jungen Menschen. Es ist seit einiger Zeit offensichtlich, dass die Impfung nicht einmal vor der Ausbreitung von Covid schützt, dennoch haben das betrügerische Biden-Regime und Dr. Fauci kürzlich eine vierte Dosis genehmigt, und eine fünfte wird wahrscheinlich sehr bald folgen.

Es ist mehr als kriminell, diese Impfstoffe mit den Informationen, die jetzt vorliegen (und seit Monaten vorliegen), weiter zu propagieren.

Und doch, hier sind wir.

QUELLE: UPDATE: A JAW-DROPPING 769 ATHLETES HAVE COLLAPSED WHILE COMPETING OVER THE PAST YEAR – “AVG. AGE OF PLAYERS SUFFERING CARDIAC ARREST IS JUST 23” – (VIDEO)

Quelle: <https://uncutnews.ch/mehr-als-769-athleten-sind-im-vergangenen-jahr-bei-wettkampfen-zusammengebrochen-das-durchschnittsalter-der-spieler-mit-herzstillstand-liegt-bei-23-jahren-video/>

Einwohner Shanghais revoltieren gegen die Abriegelung von Zero Covid: Videos zeigen Mobs, die Geschäfte plündern, nachdem sie 22 TAGE lang in ihren Häusern eingesperrt waren (und die Fälle steigen dank Omikron weiter an)

uncut-news.ch, April 10, 2022

Panikkäufe werden zu Plünderungen an den Versorgungspunkten, während die Bewohner um Lebensmittel kämpfen

Anwohner durchbrechen auch Covid-Barrieren, die sie daran hindern, zwischen Strassen zu wechseln.

Strenge Abriegelung hat Covid-Fälle nicht eingedämmt, da Omikron einen Fallrekord auslöste.

In Shanghai gab es am Freitag 23'600 neue Fälle – und die offiziellen Daten sind wahrscheinlich zu niedrig angesetzt.

Infizierte Säuglinge und Kinder unter 7 Jahren werden von Ärzten abgeholt und von ihren Eltern getrennt.

Gestern Abend kam es in Schanghai zu öffentlichen Unruhen, da die drakonischen Beschränkungen des kommunistischen Regimes Chinas zur Ausrottung die von Coronavirus-Fällen dazu führten, dass den Bewohnern die Lebensmittel ausgingen – während Fälle weiter zunehmen.

Chinas grösste Stadt und Finanzzentrum ist seit 22 Tagen abgeriegelt, obwohl die Gesundheitsbehörden davor gewarnt haben, dass die Omicron-Covid-Variante so infektiös ist, dass sie durch Abriegelungen nicht ausgerottet werden kann.

Die Einwohner Shanghais dürfen ihre Häuser nur einmal am Tag verlassen, um Lebensmittel zu holen, und infizierte chinesische Kinder wurden von ihren Eltern getrennt, um eine Ausbreitung des Virus zu verhindern.



In einem Video von gestern war ausserdem zu sehen, wie ein «Covid-Schutzhüter» einen Corgi-Hund mit einer Schaufel zu Tode prügelte, weil sein Besitzer mit dem Coronavirus infiziert war.

Die Zahl der Covid-Fälle in der grössten Stadt Chinas ist am Freitag erneut gestiegen und erreichte mit 23'600 Neuinfektionen einen neuen Rekord, wie aus den offiziellen Statistiken hervorgeht, die die tatsächliche Zahl der Infektionen wahrscheinlich untertreiben.

Die 26 Millionen Menschen, die in Schanghai eingeschlossen sind, beklagen sich weiterhin über Lebensmittelknappheit, da es an Kurieren für die Auslieferung mangelt und nicht absehbar ist, wann die Abriegelungsmassnahmen enden werden.

Verzweifelte Einwohner plünderten gestern Abend Lebensmittel-Notversorgungsstellen, wie aus Videos hervorgeht, die auf der staatlich zensierten chinesischen Website Weibo veröffentlicht und schnell wieder gelöscht wurden.

Auf den Videos war auch zu sehen, wie Menschenmassen in Shanghai Geschäfte stürmten, um nicht gelieferte Lebensmittelpakete zu ergattern.

Der amerikanische Anwalt Jared T. Nelson, der in der Stadt lebt, twitterte, dass jeden Tag nur zwei Personen aus jedem Wohnhaus hinausgehen dürfen, um Lebensmittelpakete abzuholen.

Die freiwilligen Helfer müssen weisse Schutzanzüge tragen und haben zwei Stunden Zeit, um die Arbeit zu erledigen. Nelson sagte, er habe gehört, dass die Bedingungen in den sogenannten zentralen Quarantänezentren, in die infizierte Patienten gebracht werden, «schrecklich» seien. Er schrieb: «Keine Duschen, nur tragbare Toiletten, kein heisses Wasser und natürlich keine Privatsphäre.»

Nelson sagte, er habe gehört, dass die Bedingungen in den so genannten zentralen Quarantänezentren, in die infizierte Patienten gebracht werden, «schrecklich» seien.

Er schrieb: «Keine Duschen, nur tragbare Toiletten, kein heisses Wasser und natürlich keine Privatsphäre.» Der Compliance-Anwalt sagte auch, dass Lebensmittellieferungen regelmässig abgesagt werden, da die Vorräte knapp werden.

Keine Impfpflicht – und das ist auch gut so

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 9. April 2022

Die Ampel-Koalition ist mit ihrem Antrag für eine Impfpflicht ab 60 Jahren zum Glück gescheitert. Damit hat sich keine Parlamentsmehrheit für eine gesetzliche Aushebelung des Grundgesetzes gefunden. Aber immerhin 296 Abgeordnete waren dafür, die im Grundgesetz verankerte körperliche Unversehrtheit auszuhebeln und unsere Körper zur politischen Verfügungsmasse zu degradieren.

Die Impfpflicht wäre schlimm genug, wenn es sich um einen ordentlich zugelassenen Impfstoff handelte, aber alle derzeit verabreichten Vakzine haben nach über einem Jahr immer noch nur eine vorläufige Zulassung für Notfälle.

Die Abstimmung im Bundestag erfolgte zu einem Zeitpunkt, da klar war, dass die Impfstoffe nicht vor Krankheit oder Ansteckung schützen. Es ist mehr als zweifelhaft, ob sie überhaupt schwere Verläufe von Covid 19 verhindern können. Es mehren sich die Anzeichen, dass die Impfnutzen die behaupteten Nutzen übersteigen könnten. Trotzdem wollten 296 demokratisch gewählte Parlamentarier die gewaltsame Applizierung dieser zweifelhaften Stoffe in die Arme der über 60-Jährigen verfügen.

Nach zwei Jahren ist die so genannte Corona-Politik auf allen Ebenen gescheitert. Der Versuch, eine Impfpflicht zu exekutieren, diente vor allem dazu, dieses Scheitern zu verdecken. Es ist das Scheitern des Versuchs, eine Pandemie mit politischen Massnahmen zu bekämpfen.

Pandemien hat es in der Geschichte der Menschheit immer gegeben. Sie wurden bis zum März 2020 medizinisch bekämpft. Warum mit Covid 19 der Strategiewechsel hin zur politischen Bekämpfung erfolgte, ist

spekulativ. Das Beunruhigende daran ist, dass ausgerechnet das autoritäre China die Blaupause dafür lieferte.

Um keine unbequemen Fragen aufkommen zu lassen, wurde der «Krieg» gegen das Virus (Macron) erklärt. Das erste Opfer eines Krieges ist die Wahrheit, Propaganda löst die demokratische Aufklärung ab. Genau das mussten wir seit Beginn der Pandemie beobachten und erleiden.

Erstaunlich ist, dass alle wichtigen Parameter der Pandemie schon im März 2020 als zweifelhaft entlarvt wurden. Das betrifft die Wirksamkeit der Maskenpflicht, die fehlende Validität der PCR-Tests, die behauptete, aber niemals flächendeckend dagewesene Intensivbetten-Notlage.

Von Anfang an wurden die Coronazahlen künstlich in die Höhe getrieben, indem alle Kranken, Verunfallten, in den USA sogar Opfer eines Gewaltverbrechens, die positiv getestet wurden, als Corona-Fälle gezählt wurden.

Nach dem ersten Lockdown wurde ziemlich schnell durch Studien bewiesen, dass Lockdowns kaum Einfluss auf das Pandemiegeschehen haben, aber enorme wirtschaftlich und gesundheitliche, besonders psychische Schäden verursachen. Man wusste von Beginn an, dass, anders als bei anderen Pandemien, die betroffene Gruppe ziemlich klar war: Hochbetagte mit einer oder mehreren Vorerkrankungen. Trotzdem wurde die ganze Gesellschaft den Corona-Massnahmen unterworfen, vor allem auch Kinder und Jugendliche, die sich zwar infizieren, aber kaum erkranken.

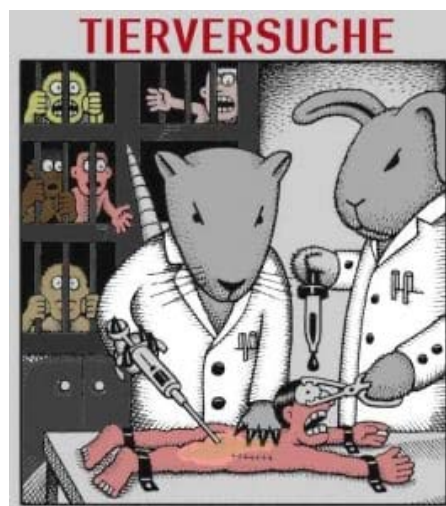
Schulen, Kindergärten, Sportstätten wurden geschlossen, Restaurants und Einzelhandelsgeschäfte gesperrt obwohl jeder erleben konnte, dass grosse Supermärkte, die geöffnet blieben, keineswegs Infektionstreiber waren. Im Jahr 2020 kam es zu so grotesken Auswüchsen, dass die Polizei Jagd auf schlittenfahrende oder eislaufende Kinder und deren Eltern machte, Menschen, die öffentlich einen Kaffee tranken, barsch aufgefordert wurden, schneller zu trinken, oder bestraft wurde, wer allein auf einer Bank sass.

Die Politik beschloss, dass eine epidemische Notlage von nationaler Tragweite bestünde und dass ab einer Inzidenz von 50 Massnahmen ergriffen werden müssten. Ab einer Inzidenz von 100 wurden Schulen und Kindergärten geschlossen, die während ich dies schreibe bei einer Inzidenz von über 1000 in ganz Deutschland gefahrlos geöffnet sind und die meisten Kinder keine Masken mehr im Unterricht tragen müssen. Das macht das Groteske der politischen Experimente am lebendigen Körper der Gesellschaft deutlich. Damit sich so etwas nicht wiederholt, muss die wichtigste Lehre aus dem Corona-Debakel gezogen werden: Zurück zur medizinischen Bekämpfung von Pandemien. Politische Massnahmen sind für die Seuchenbekämpfung konterproduktiv und gefährden unser aller Grundrechte.

Quelle: <https://vera-lengsfeld.de/2022/04/09/keine-impfpflicht-und-das-ist-auch-gut-so/>

Globales Pharmalabor mit zweibeinigen Laborratten

9. April 2022 WiKa Gesellschaft, Gesundheit, Hintergrund 17



Absurdistan: Die Tatsache, dass es bei dieser angeblichen Pandemie ein so konzertiertes Vorgehen gibt, liegt nicht an einer fundierten Wissenschaft. In dem Feld wird inzwischen nachweislich mundtot gemacht, was nicht auf Linie ist. Die Ursache kann man von der WHO abwärts suchen. Beginnend mit der Unterwanderung der WHO durch kommerzielle Interessen, NGO's und Interessenvertreter aller Couleur. Durch selbige Protagonisten befeuert, gab es deutlich vor dem eigentlichen Ereignis weltweit diverse vorbereitende «Pandemieübungen». Darüber erfolgte quasi die Gleichschaltung und Ausgrenzung ganzer Gruppen von Wissenschaftlern, die nicht den angestrebten Zielen, sondern weiterhin der Wissenschaft dienen wollten.

Die auzulöffelnde Suppe bekommen wir nach und nach präsentiert. Die erste Erkenntnis in Sachen Pandemie ist, dass ihr die jährlichen Grippewellen zum Opfer gefallen sind. Die gibt es jetzt nicht mehr. Lebenspraktischer wäre die Sicht, zu sagen, die Grippewellen sind jetzt die Pandemie. Bezüglich der Erreger als auch der Symptome ist der Gedanke nicht abwegig. Selbst die zu verzeichnende Sterblichkeit dazu spräche eher dafür. Allein, mit der jetzigen Pandemie kann endlich mal richtig Kasse gemacht werden. Das war mit den natürlichen Grippewellen kaum realisierbar. Die nach wie vor aggressive Vermarktung der Pandemie erhärtet diesen Verdacht.

Die zwei ungleichen Seiten der «Spritze»

Betrachtet man unter den vorgenannten Aspekten das aktuelle Geschehen, sollte dem durchschnittsbegebenen Menschen irgendwann ein erstes Lichtlein aufgehen. Die Medien befehligen sich noch immer mit Schreckensszenarien die kleinen Kaninchen vor der Schlange zu zementieren. Alle Tage wahnsinnige Inzidenzen, Ansteckungen im Hunderttausendtakt und auch die frischen «mit», «an» oder «wegen» der Pandemie Gestorbenen dürfen nicht fehlen. Der Horror soll weiter Konjunktur haben, obschon es keine echte Basis dafür gibt, ausser dass man mit aller Macht die Spritzmittel (Gentherapie) mit Hochdruck an den Mann, die Frau und die diversen Kinder bringen möchte. Das war es auch schon.

Der eigentlich furchterregendere Teil wird grosszügig ausgeblendet. Die Nebenwirkungen der angeblichen Heilung. Man möchte nicht darüber sprechen, dass die Kur möglicherweise die eigentliche Krankheit ist. Selbst wenn wir an Long-Covid denken, könnte es noch geschehen, das Gespritzte am Ende davon mehr betroffen sein werden als Ungespritzte. Die destruktiven Nebenwirkungen dieser Fixe(n) werden gemeinhin unterbewertet, heruntergespielt, verdrängt oder gleich ganz geleugnet. Das hat nichts mehr mit echter Wissenschaft zu tun, sondern nur mit knüppelharten «Interessen».

Oh Wunder, es zieht ein wenig Realismus ein

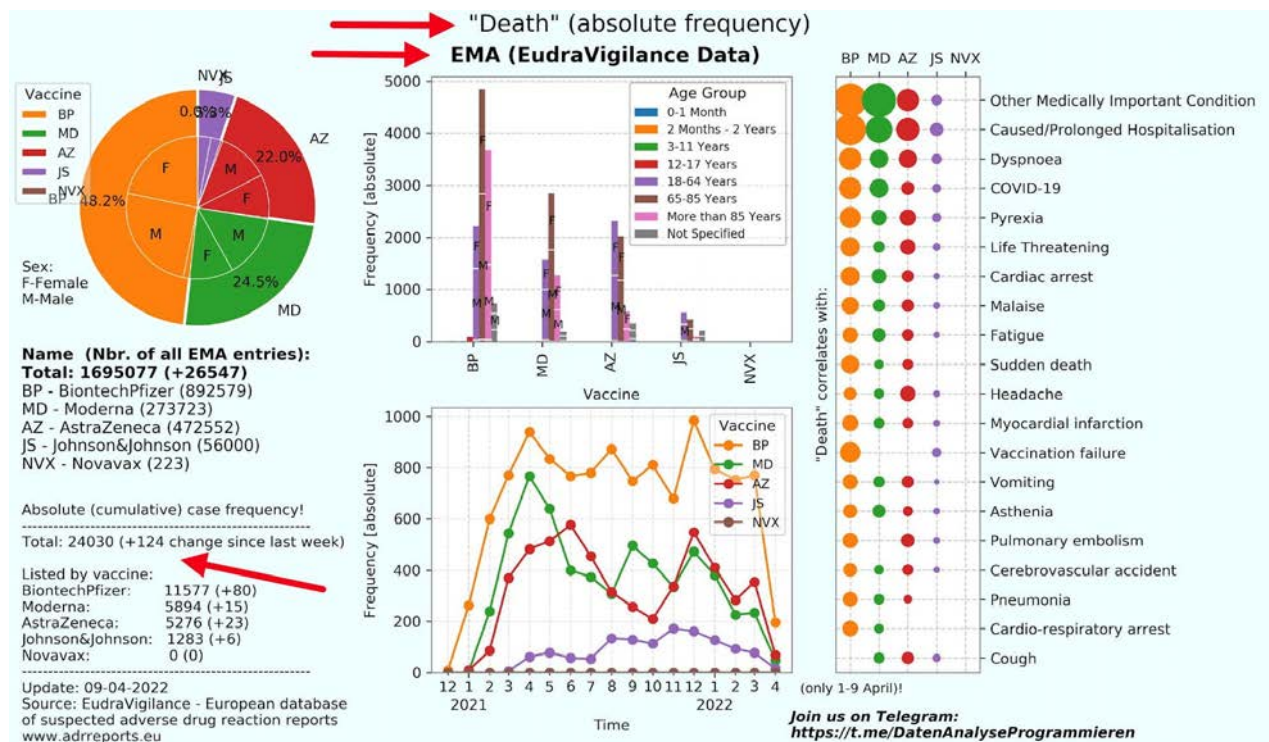
Den ganzen Tag könnte man über den «Staatsfunk» schimpfen, der, gut auf Linie, gar keiner sein will, sondern sich lediglich bei der Vollstreckung der Zwangsgebühren der Staatlichkeit bedient. Leider machte dieser bei der Pandemie-Berichterstattung nicht unbedingt einen unabhängigen Eindruck. Jetzt erst kommen in dieser Sache zaghaft Beiträge, die vielleicht doch auf die richtige Spur führen. Hier ein Artikel dazu: Impfschäden explodieren, der Mainstream erwacht unsanft ... [Achgut]. Deshalb muss man nicht gleich von einem «Durchbruch» schwadronieren. Aber einer kleinen Sensation gleicht es schon, wenn die Staatsfunker sich kritisch dieser Thematik nähern. Hier ein Beitrag der Staatsfunker. (Impfkomplikationen: Warum sich Betroffene alleingelassen fühlen | Umschau | MDR)



Damit nicht genug. Nachfolgend noch ein Beitrag der Hessenschau, bei dem man die Sache ähnlich angeht. Der Tenor ist grundlegend derselbe. Die vielen Nebenwirkungen werden nicht ernstgenommen. Das sollte im Normalfall nicht vorkommen. Aber die «Marktmacht» der Pandemie hat dafür bislang keinen Raum gelassen. Ärzte bekommen für die zeitintensiven Meldungen solcher Nebenwirkungen auch kein Geld. Damit erlahmt sogleich deren Interesse, sich einer Aufgabe zu stellen, die sie wirtschaftlich nicht weiterbringt. Berichte, wie der der Hessenschau, sind geradezu geschäftsschädigend und deshalb eher ein Tabuthema. Deshalb muss man das Lob wiederholen, dass hier partiell der Journalismus Wiedereinzug halten durfte, derzeit noch selten genug.



Der nächste Schlag ins Kontor deutet sich an

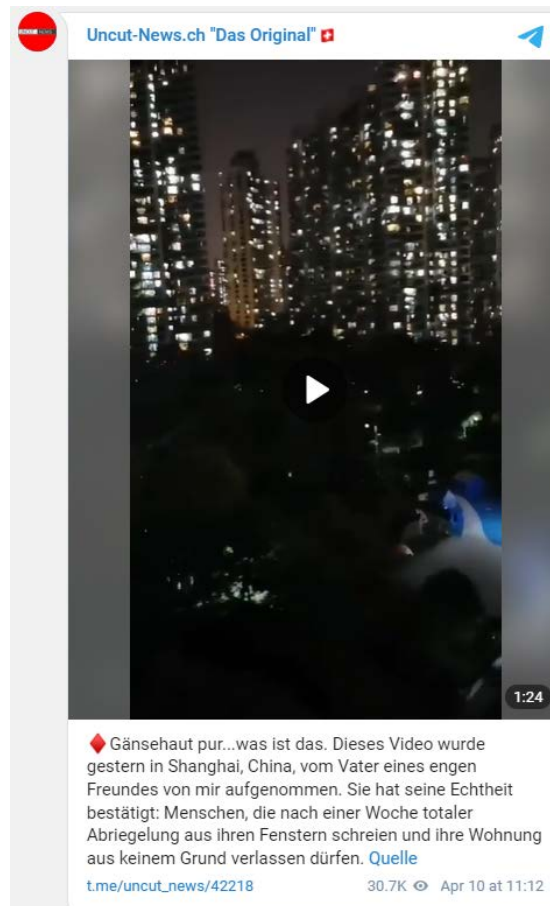


Noch weniger Verlangen verspürt die offizielle Impfgemeinde über Impf-Tote zu reden. Dabei quellen weltweit die Datenbanken vor Verdachtsmeldungen zu Todesfällen über. Die EMA hat seit einigen Tagen 24'000 davon im Programm. Statistiker rudern zurück: Zusammenhang zwischen Impfungen und Todesfällen doch nicht ausgeschlossen ... [Multipolar-Magazin]. Auch hier gilt, maximal wegsehen, denn so bekommt man Ruhe an die Front. Auf lange Sicht wird es so einfach nicht bleiben, es sei denn man bekommt alle Kritiker des Pandemie-Kults nachhaltig zum Schweigen. Aber gerade da bröckelt es.

Und solange hier nicht wertfrei und tiefergehend ermittelt wird, bleibt alles ein weltweiter, sehr, sehr teurer Feldversuch mit zweibeinigen Laborratten. Für die Pharma nachweislich ein Geldsegen ohne Ende. Dazu mit bedingungsloser Haftungsfreistellung durch die Staaten (genauer genommen durch die Opfer), die jetzt solidarisch für die Folgen des Experiments haften. Da sollte man sich zumindest über jeden Bericht freuen, der hier mehr Objektivität verspricht, gerade durch die Staatsfunken.

Wenn sich alle etwas mehr Mühe geben, besteht die Möglichkeit im kommenden Herbst der Pandemie eine Absage zu erteilen und wieder zur ganz normalen Grippe zurückzukehren. Den bisherigen und vermutlich künftigen Opfern der experimentellen Gentherapie wird das wenig helfen. Da kann man jedem Menschen nur wünschen, das alles locker und unbeschadet weggesteckt zu haben (und das es so bleibt). Für viele Menschen sind diese guten Wünsche heute allerdings schon zu spät.

Quelle: <https://qpress.de/2022/04/09/globales-pharmalabor-mit-zweibeinigen-laborratten/>



QUELLE: SHANGHAI RESIDENTS REVOLT OVER ZERO COVID LOCKDOWN: VIDEOS SHOWS MOBS LOOTING STORES FOR FOOD AFTER BEING CONFINED TO THEIR HOMES FOR 22 DAYS (AND CASES ARE STILL GOING UP THANKS TO OMICRON)

Quelle: <https://uncutnews.ch/einwohner-shanghais-revoltieren-gegen-die-abriegelung-von-zero-covid-videos-zeigen-mobs-die-geschaefte-pluendern-nachdem-sie-22-tage-lang-in-ihren-haeusern-eingesperrt-waren-und-die-faelle-steigen/>

Spitzenmediziner: «Wir sehen, dass die Impfstoffe bei einem erheblichen Prozentsatz der Sportler Wirkung zeigen!»

uncut-news.ch, April 8, 2022



Berichte von Sportlern, die umfallen und ausfallen, sind an der Tagesordnung. Eine Welle von extremen Krankheiten hat das Peloton heimgesucht. Ein kerngesunder 28-jähriger Spitzenreiter starb an einem Herzinfarkt. Während der Miami Open haben 15 Tennisspieler aufgegeben. Fussballer brechen auf dem Spielfeld zusammen. Was ist hier los?

Den Medien zufolge hängt es mit dem Klimawandel, aber nicht mit der Impfung. Was sagen die Experten? Der Spitzenarzt Johan Bellemans sagt im Gespräch mit Het Belang van Limburg, was viele denken.

Bellemans, der Chefarzt des belgischen Teams, verwies auf Greg Van Avermaet, der vermutet, dass er aufgrund seiner Impfung Nachteile hat. Van Avermaet belegte im vergangenen Jahr den 104. Platz im Zeitfahren der Benelux-Rundfahrt. Er führt die enttäuschende Leistung auf ein gestörtes Immunsystem nach seiner Corona-Impfung zurück.

«Mein Körper kämpft gegen einen unbekannten Gegner und das ist wahrscheinlich der Impfstoff», sagte Van Avermaet in einem Interview mit Het Nieuwsblad.

Bellemans erwähnte auch die Borles, die zusammen mit den anderen Olympia-Teilnehmern geimpft wurden, aber bis Ende Mai sehr schlecht liefen.

«Es mag zum Teil psychisch bedingt gewesen sein, aber wir haben jetzt den Beweis, dass es einen physiologischen Faktor gibt. All diese Sportler arbeiten mit Trackern, die Unmengen von Daten produzieren. Wir sehen, dass die Impfstoffe einen erheblichen Prozentsatz der Sportler beeinflussen. Daran ist definitiv etwas dran. Man kann vermuten, dass Impfstoffe auch bei Nicht-Sportlern ähnliche Wirkungen haben, aber dazu gibt es keine Daten», so der Spitzenarzt gegenüber der Zeitung.

Der Unternehmer Steven Arrazol de Onate sagt über Bellemans: «Ich bin froh, dass er sich traut, ehrlich zu sagen, was viele Ärzte schon seit Monaten wissen. Leider trauen sich die meisten Ärzte nicht, ihre Meinung zu sagen, aus Angst, ebenfalls suspendiert zu werden. Egal wie schnell die Lüge ist, die Wahrheit wird sie einholen.»

Quelle: <https://uncutnews.ch/spitzenmediziner-wir-sehen-dass-die-impfstoffe-bei-einem-erheblichen-prozentsatz-der-sportler-wirkung-zeigen/>

Arzt zu den steigenden Impfschäden: «Es ist ein schreckliches Problem»

uncut-news.ch, April 11, 2022



Sie können den Covid-Impfstoff als Waffe betrachten. Das Virus ist auch eine Biowaffe. Die eigentliche Waffe ist die Kugel in der Pistole. Sie können das Geschoss auf verschiedene Weise abfeuern. Das Geschoss ist das Spike-Protein, sagte der Arzt Syed Haider in einem Interview mit One America News.

Das Virus ist eine Waffe und der Impfstoff eine schmutzige Bombe, sagte Dr. Haider. «Es ist um ein Vielfaches schlimmer.» Er hat bisher viele Tausend Patienten gesehen, die Stunden, Tage, Wochen oder sogar Monate nach der Injektion z. B. Schlafprobleme hatten, depressiv, vergesslich oder müde wurden, nicht mehr klar denken konnten oder unter Herzproblemen litten.

«Einige Menschen haben wegen dieser Symptome buchstäblich Selbstmord begangen», betonte der Arzt. «Das ist ein schreckliches Problem.» Er sagte, dass allein in den Vereinigten Staaten zig Millionen Menschen unter Nebenwirkungen leiden. «Dies basiert auf Forschungsdaten von Pfizer.»

Dutzende Millionen Amerikaner leiden unter den Nebenwirkungen dieser Injektionen, so Haider weiter. Er findet es unglaublich, dass Medikamente wie Hydroxychloroquin und Ivermectin noch immer nicht gegen Covid eingesetzt werden. Ich habe 5000 Patienten mit Ivermectin und anderen Medikamenten behandelt, und sie haben alle überlebt, sagte der Arzt.

«Was wir hier tun, ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit, denn [Impfschäden] werden unter den Teppich gekehrt», sagte er. Facebook entfernte Gruppen mit Hunderttausenden von Mitgliedern, die mit Impfschäden zu kämpfen hatten.

Dr. Haider ist besorgt, weil zig Millionen Menschen geschädigt wurden. Er rechnet damit, dass in Zukunft viele Menschen krank werden oder sterben. Wir müssen verhindern, dass so etwas jemals wieder passiert, und die Verantwortlichen müssen zur Rechenschaft gezogen werden, sagt der Arzt.

Quelle: <https://uncutnews.ch/arzt-zu-den-steigenden-impfschaeden-es-ist-ein-schreckliches-problem/>

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen

der Erde, an alle FIGU Interessengruppen, FIGU Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinn und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, Studiengruppe and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-“ausartung” and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber

Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU

Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM

FIGU-ZEITZEICHEN UND FIGU-SONDER-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit Verlag,

Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz

FIGU ZEITZEICHEN erscheint sporadisch

FIGU Sonder ZEITZEICHEN erscheint sporadisch

Wird auch im Internet veröffentlicht, auf der FIGU Webseite: www.figu.org/ch

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier /.../ Telefon +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / Fax +41(0)52 385 42 89

Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrüti, Schweiz

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



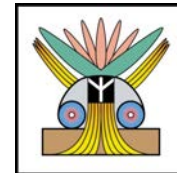
© FIGU 2022

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders

angegeben, lizenziert unter:

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz